

20 11

Zwischenbericht
zum 30. September 2011

KENNZAHLEN SOLON-KONZERN

| | 2011 01.01. - 30.09. | 2010 ¹ 01.01. - 30.09. | Veränderung in % |
|---|-------------------------|--------------------------------------|---------------------|
| Umsatz in Mio € | 358,2 | 402,9 | -11 % |
| Umsatz im Ausland in Mio € | 296,8 | 209,7 | +42 % |
| vom Umsatz | 82,9 % | 52,0 % | |
| Gesamtleistung in Mio € | 381,6 | 445,7 | -14 % |
| Rohergebnis in Mio € | 16,9 | 95,3 | -82 % |
| EBITDA in Mio € | -86,8 | 8,1 | -1177 % |
| vom Umsatz | k.A. | 2,0 % | |
| EBIT in Mio € | -113,8 | -5,5 | +1987 % |
| vom Umsatz | k.A. | k.A. | |
| EBT in Mio € | -207,8 | -22,0 | +845 % |
| vom Umsatz | k.A. | k.A. | |
| Konzernergebnis aus fortgeführtem Geschäft in Mio € | -208,3 | -17,5 | +1094 % |
| vom Umsatz | k.A. | k.A. | |
| Konzernergebnis in Mio € | -208,3 | -17,4 | +1100 % |
| vom Umsatz | k.A. | k.A. | |
| Anzahl SOLON-Aktien in Mio | 17,2 | 17,2 | 0 % |
| Ergebnis je Aktie in € | -12,09 | -1,20 | +908 % |
| Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit in Mio € | -5,7 | -17,5 | -67 % |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit in Mio € | 11,0 | -1,8 | -712 % |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Mio € | -6,7 | -20,1 | -67 % |
| Abschreibungen in Mio € | 27,1 | 13,5 | +100 % |
| Personalaufwand in Mio € | 30,7 | 28,6 | +8 % |
| vom Umsatz | 8,6 % | 7,1 % | |
| Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Mio € | 3,2 | 4,4 | -27 % |
| Produktionskapazität am Quartalsende in MW | 439 | 412 | +7 % |
| Produktionsmenge im Berichtszeitraum in MW | 173 | 194 | -11 % |
| | 30.09.2011 | 31.12.2010 | |
| Bilanzsumme in Mio € | 466,3 | 667,5 | -30 % |
| Working Capital in Mio € | 130,0 | 172,5 | -25 % |
| Nettoverschuldung in Mio € | 396,0 | 369,1 | +7 % |
| Eigenkapital in Mio € | -103,1 | 107,8 | -196 % |
| Eigenkapitalquote | k.A. | 16,2 % | |
| Mitarbeiter ² | 798 | 912 | -13 % |

¹ Adjustierung der Vorjahreswerte aufgrund des Verkaufs des Geschäftsbereichs „Wechselrichter“ im Geschäftsjahr 2010, der gemäß IFRS 5 rückwirkend als aufgegebenen Geschäftsbereich dargestellt wird

² Mitarbeiter ohne Praktikanten und Werkstudenten

- › Modulgeschäft in Deutschland weiter deutlich schwächer als erwartet
- › Fristgerechte Fertigstellung zahlreicher Italien-Projekte bis Ende August
- › Starkes Systemgeschäft in USA: Fertigstellung der Projekte PG&E (18 MW) und APS (21 MW)
- › Konzernumsätze bei 358,2 Mio €
- › EBIT von –113,8 Mio €, Konzernergebnis von –208,3 Mio €
- › Ergebnisse belastet durch diverse Sondereffekte

Inhalt

| | |
|----|--|
| 2 | Vorwort |
| 4 | Zwischenlagebericht zum 30. September 2011 |
| 6 | Geschäft und Rahmenbedingungen |
| 8 | Geschäftsverlauf |
| 13 | Chancen und Risiken |
| 14 | Nachtragsbericht |
| 14 | Prognosebericht |
| 16 | Investor Relations |
| 18 | Konzernabschluss zum 30. September 2011 |
| 20 | Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung |
| 20 | Konzern-Gesamtergebnisrechnung |
| 21 | Konzernbilanz |
| 22 | Konzern-Kapitalflussrechnung |
| 23 | Entwicklung des Konzerneigenkapitals |
| 24 | Konzernanhang |
| 38 | Versicherung der gesetzlichen Vertreter |
| 39 | Finanzkalender |

Vorwort

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftspartner von SOLON,

wie die Weltwirtschaft insgesamt steht auch die Solarbranche in diesen Zeiten vor großen Herausforderungen. So ist bereits absehbar, dass in Deutschland in diesem Jahr rund ein Drittel weniger Solaranlagen installiert werden als im vergangenen. Zwar war seit dem Sommer ein kontinuierlicher Anstieg der Nachfrage festzustellen; die von vielen erwartete Jahresend-Rallye blieb jedoch aus. Warum die Nachfrage – trotz zweistelliger Renditen – weiter so schwach bleibt, darüber lässt sich nur spekulieren. Ein Grund scheint aktuell eine gewisse Kaufzurückhaltung aufgrund der sich abzeichnenden Eintrübung der Konjunktur zu sein. Andere Bereiche dagegen wie der Markt für Industrie- und Gewerbedachlösungen entwickeln sich weiter positiv. Darauf haben wir frühzeitig reagiert und bieten schon heute ein umfassendes Portfolio an intelligenten Photovoltaiklösungen für diesen neuen Wachstumsmarkt – aber auch für Hausbesitzer, die sich nicht mit 0815-Lösungen zufrieden geben, sondern Produkte mit Mehrwert suchen.

Italien wird in diesem Jahr wohl Deutschland als weltweite Nummer eins unter den Solarmärkten ablösen. Nach einer monatelangen Hängepartie zu Beginn des Jahres erlebte das Land mit Inkrafttreten des neuen Conto Energia einen regelrechten Solarboom. Nach jüngsten Veröffentlichungen wurden in diesem Jahr bereits Kraftwerke mit einer Gesamtleistung von 6,5 Gigawatt ans Netz angeschlossen, um noch unter die bis Ende August geltenden Übergangsregelungen zu fallen und von der deutlich attraktiveren Vergütung unter dem alten Conto Energia zu profitieren. Allerdings ebbt diese Sonderkonjunktur bereits wieder ab, denn unter dem neuen Conto Energia ist der Markt für Freiflächenprojekte praktisch zum Erliegen gekommen. Stattdessen verlagert sich auch in Italien die Entwicklung mehr und mehr auf das Gewerbedachsegment.

Im Gegensatz zu den aktuellen Unsicherheiten auf den großen europäischen Solarmärkten verläuft die Entwicklung in den USA weiter nach Plan. Der US-Markt ist auf gutem Weg, sich in diesem Jahr erneut zu verdoppeln und die 2 Gigawatt-Marke zu erreichen. Zwar kam es auch dort in den vergangenen Monaten zu Änderungen der Rahmenbedingungen in einigen Bundesstaaten, aber die Wachstumsdynamik, die weiterhin stark von den Solaraktivitäten lokaler Energieversorger ausgeht, ist ungebrochen. Ein robuster Markt, an dem SOLON mit Multimegawattaufträgen partizipiert: In den vergangenen Wochen hat

unsere US-Tochter die beiden Großprojekte für Pacific Gas & Electric (18 Megawatt) und Arizona Public Service (21 Megawatt) fristgerecht abgeschlossen; ein neues 10 Megawatt-Vorhaben in Arizona befindet sich derzeit in Vorbereitung.

In diesem schwierigen Marktumfeld haben wir unsere Umsatzziele für das dritte Quartal erreicht, vor allem dank unseres starken Geschäfts in Italien und den USA. Unsere Ergebnisse hingegen waren durch den anhaltenden Preisverfall sowie durch diverse Sondereffekte belastet, was zu hohen Verlusten beim EBIT wie beim Konzernergebnis führte. Diese resultieren vor allem aus Wertberichtigungen – auf Lagerbestände, Forderungen, Projekte, aber auch auf unser Beteiligungsportfolio. Und nicht zuletzt aus der forcierten Umsetzung unseres Restrukturierungsprogramms wie der Einstellung unserer Produktion in den USA und dem Ausbau des Vertriebs in Verbindung mit gezieltem Personalabbau in anderen, nicht-operativen Bereichen. Die Umsetzung dieser Maßnahmen bildet die Basis für unsere Rückkehr zu profitablen Wachstum. Kurzfristig aber ist sie mit erheblichen Kosten verbunden, die als außerordentliche Effekte ebenfalls unser aktuelles Ergebnis belasten.

Unsere Hauptaufgabe in den kommenden Wochen wird der Abschluss unserer finanziellen Restrukturierung sein. Diese sieht neben Maßnahmen zur Reduzierung der Nettoverschuldung auch eine Stärkung der Eigenkapitalbasis vor. Wir planen, diesen Prozess im 4. Quartal 2011 erfolgreich voranzutreiben und bis Ende April 2012 abzuschließen.

Mit freundlichen Grüßen,



Stefan Säuberlich
Chief Executive Officer

Zwischenlagebericht zum 30. September 2011

| | |
|----|--------------------------------|
| 6 | Geschäft und Rahmenbedingungen |
| 8 | Geschäftsverlauf |
| 13 | Chancen und Risiken |
| 14 | Nachtragsbericht |
| 14 | Prognosebericht |
| 16 | Investor Relations |

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

Die SOLON SE (ehemals SOLON AG für Solartechnik) wurde im Jahr 1997 in Berlin gegründet und war 1998 das erste börsennotierte Solarunternehmen in Deutschland. SOLON ist ein weltweit tätiges Unternehmen der Erneuerbare-Energien-Branche mit Tochterunternehmen in Deutschland, Italien, Frankreich und den USA und beschäftigte zum 30. September 2011 konzernweit 798 Mitarbeiter. Sitz der SOLON SE und der Konzernzentrale ist Berlin.

SOLON ist ein solares Systemhaus und bietet Photovoltaiklösungen für unterschiedlichste Anwendungsbereiche: von der Solaranlage für das Einfamilienhaus über Kraftwerksanlagen auf großen Gewerbedächern bis hin zu Freiflächenkraftwerken der Multi-megawatt-Größenordnung. Entlang der solaren Wertschöpfungskette erstrecken sich die Kernkompetenzen des Unternehmens auf drei wesentliche Felder:

- die Entwicklung und Herstellung von Solarmodulen und solaren Systemlösungen
- die Planung und Errichtung schlüsselfertiger Solar-kraftwerke
- die Strukturierung und Realisierung kompletter solarer Kraftwerksprojekte.

Als international tätiges Unternehmen hat SOLON im Berichtszeitraum rund 83 % seiner Konzernumsätze außerhalb seines Heimatmarktes Deutschland erzielt. Der Fokus der Vertriebsaktivitäten liegt auf ausgewählten Photovoltaikmärkten in Europa und Nordamerika, die über eine relevante Marktgröße bzw. ein entsprechendes Marktpotenzial verfügen. Hauptzielmärkte in Europa sind Deutschland, Italien und Frankreich. In Deutschland, dem im internationalen Vergleich am stärksten entwickelten und größten Markt für Solartechnik, profitiert SOLON als eines der Pionierunternehmen der deutschen Solarbranche von einem hohen Bekanntheitsgrad und einer etablierten Marke. In Italien, dem nach Deutschland zweitgrößten europäischen Solarmarkt, ist SOLON seit mehreren Jahren mit einer Tochtergesellschaft und einer eigenen Fertigung vertreten und dadurch ebenfalls als lokaler Anbieter etabliert. Außerhalb Europas konzentrieren sich die Geschäftsaktivitäten des Unternehmens auf die USA. Der US-Markt für Solartechnik zählt zu den Märkten mit den stärksten Wachstumsaussichten für die kommenden Jahre. Auch dort hat SOLON frühzeitig auf lokale Präsenz gesetzt und ist bereits seit 2007 mit einer Tochtergesellschaft vor Ort vertreten. Die konzernweiten Produktionskapazitäten beliefen sich zum Ende des 3. Quartals 2011 auf 439 MW. Insgesamt verkaufte SOLON im Berichtszeitraum Solarmodule und -systeme mit einer Gesamtleistung von 179 MW.

WICHTIGE EREIGNISSE IM 3. QUARTAL 2011

Strategie

Mitte August kündigte SOLON an, die Aktivitäten auf dem nordamerikanischen Markt zukünftig noch stärker auf das Kraftwerksgeschäft zu fokussieren. Dazu werden die Vertriebs- und Projektaktivitäten am Hauptsitz der US-Tochter SOLON Corp. in Tucson, Arizona, sowie an den anderen Standorten Phoenix und San Francisco weiter ausgebaut. Die SOLON Corp. wird außerdem ihre Aktivitäten auf dem Gebiet der Entwicklung und Vermarktung neuer Produkte für das wachsende Industrie- und Kraftwerkssegment verstärken. Einhergehend mit der neuen strategischen Ausrichtung wurde die Modulproduktion in Tucson im Oktober eingestellt.

Projekte

Am 28. September weihte die italienische SOLON-Tochter SOLON S.p.A. gemeinsam mit den beteiligten Investoren und Banken die mit einer Gesamtleistung von 12,3 MW größte Photovoltaik-Dachanlage Italiens ein. Das Kraftwerk besteht aus 25 Teilanlagen und ist auf dem Logistikzentrum ‚Interporto di Padova‘ im norditalienischen Padua installiert. Es wird rund 4.000 Haushalte in der Region mit Strom versorgen.

Produkte

Als einer der ersten Modulhersteller konnte SOLON im August vermelden, dass SOLON-Module vom TÜV Rheinland das Zertifikat „Made in EU“ erhalten haben. SOLON-Produkte erfüllen damit die Anforderungen der seit Juni dieses Jahres geltenden geänderten italienischen Einspeiseregulungen, die einen 10%igen Tarifzuschlag bei der Verwendung von Photovoltaikanlagen vorsehen, deren Komponenten zu mindestens 60 % aus Ländern der EU stammen.

Im September meldete das Unternehmen das hervorragende Abschneiden seiner Produkte bei mehreren Tests. Bei einem wurden Solarmodule auf ihre Anfälligkeit für Leckströme getestet, die zu erheblichen Leistungsabfällen über die Lebensdauer führen können (Potentialinduzierte Degradation – PID). Die Module von SOLON erwiesen sich dabei als PID-resistent. Das entwickelte Testverfahren soll nun ausgebaut werden. Ziel ist es, einen weiterentwickelten PID-Prüftest in der IEC-Norm zu implementieren.

Ebenfalls im September wurde das Solarmodul SOLON Blue 230/07 im PV+ Test von TÜV Rheinland und Solarpraxis mit der Bestnote „sehr gut“ ausgezeichnet. Dieser neue, kontinuierlich weiterge-

führte Modultest bewertet die Produkte nicht nur nach Leistungskriterien, sondern auch nach ihrer Alterungsbeständigkeit, elektrischer Sicherheit, Verarbeitung, Qualität der begleitenden Dokumentation sowie den Garantiebedingungen und der Montagefreundlichkeit. Mit 94,3 von 100 möglichen Punkten erzielte das Produkt von SOLON das beste Ergebnis aller bislang getesteten Solarmodule.

Ende September schließlich präsentierten SOLON und Tata Steel, einer der größten Stahlhersteller der Welt, das gemeinsam entwickelte Photovoltaiksystem SOLON SOLbond Integra. Es besteht aus leistungsstarken SOLON-Modulen, die unter 10kg/m² wiegen, einem vorgefertigten Colorcoat Prisma®-Metalldach von Tata Steel sowie einem Klebstoff, mit dem die Module auf dem Dach installiert werden. Für SOLON bedeutet die Kooperation mit Tata Steel einen weiteren Zugang zum Markt für Photovoltaiklösungen für Industrie- und Gewerbedächer.

Beteiligungen

Am 21. Juli stellte das Management des österreichischen Solarzellenherstellers Blue Chip Energy GmbH einen Antrag auf Insolvenz für das Unternehmen. SOLON hält eine Minderheitsbeteiligung von 18,28% an dem Unternehmen. Durch die Insolvenz der Blue Chip Energy ergab sich für SOLON ein Wertberichtigungsbedarf von insgesamt 18,1 Mio € aus dem gewährten Gesellschafterdarlehen inklusive der aufgelaufenen Zinsen sowie 1,6 Mio € aus geleisteten Anzahlungen.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Weltwirtschaft

Die Weltwirtschaft ist weiter ins Stocken geraten. Dazu tragen vor allem die aktuellen globalen Risiken – die US-amerikanische und die europäischen Schuldenkrisen, Rezessionsängste in den USA, politische Unruhen in Nahost – bei. Zudem scheint sich die Dynamik in wichtigen Schwellenländern abzuschwächen.

Der Markt für Solartechnik

Weltmarkt

Die erhoffte Belebung des Solarmarktes lässt weiter auf sich warten. Dies liegt insbesondere an der anhaltenden Schwäche des deutschen Marktes, wo die erwartete Jahresend-Rallye bislang ausblieb. In anderen wichtigen Märkten dagegen – Italien, USA – hat sich das Marktgeschehen wieder bzw. weiter verstetigt.

Deutschland

Die Nachfrage in Deutschland blieb auch im 3. Quartal deutlich hinter den Erwartungen der Branche zurück. Trotz des anhaltenden Preisverfalls, der zu zweistelligen Renditen für Solarinvestitionen geführt hat, war auch im 2. Halbjahr bislang nur eine leichte Belebung des deutschen Marktes festzustellen. Angaben der Bundesnetzagentur zufolge lag das Gesamtinstallationsvolumen in den Monaten Januar bis September bei rund 3,4 GW – ein deutlicher Rückgang gegenüber den ersten neun Monaten des Vorjahres mit über 5,5 GW.

Italien

Seit Inkrafttreten des neuen italienischen Einspeisegesetzes (Conto Energia IV) im Juni hat der Markt wieder stark angezogen. Bis Ende August wurden zahlreiche Projekte unter Hochdruck vorangetrieben, um noch von den höheren Vergütungssätzen unter dem alten Conto Energia III zu profitieren. Im September meldete die italienische Regulierungsbehörde GSE, dass landesweit bereits mehr als 10 GW an Photovoltaik-Leistung installiert seien, davon 6,5 GW im laufenden Jahr. Damit dürfte Italien Ende des Jahres Deutschland als größten Einzelmarkt für Photovoltaik ablösen.

Frankreich

Die Änderung des Einspeisegesetzes im März dieses Jahres hat zu einer spürbaren Abkühlung des französischen Marktes geführt. Durch die Einführung einer quartalsweisen Absenkung des Tarifs für Anlagen unter 100 kW, die sich nach dem Zubau im vorherigen Quartal richtet und erst in der dritten Woche des Folgequartals bekannt gegeben wird, wurden die Marktteilnehmer stark verunsichert, so dass sich das Geschäft mit kleineren Anlagen schneller als erwartet abgekühlt hat. Da Anlagen mit einer Kapazität von über 100 kW nun öffentlich ausgeschrieben werden müssen, ist auch das Geschäft im Kraftwerksbereich weiter zurückgegangen. Darüber hinaus erschweren im dritten Quartal zusätzlich eingeführte Deckelungen für Anlagen über 100 kW die Marktentwicklung.

USA

Der Solarmarkt in den USA entwickelt sich weiterhin positiv und wird sich dieses Jahr voraussichtlich erneut verdoppeln. Bereits im 1. Halbjahr wurden rund 600 MW Photovoltaikleistung neu installiert. Beherrscht wird der Markt auch weiterhin von den Aktivitäten der Energieversorger, die im Rahmen des Umbaus ihres Kraftwerksportfolios zugunsten erneuerbarer Energiequellen weiter in große solare Kraftwerksprojekte investieren. Dennoch ist auch das Umfeld des US-Marktes nicht stabil: Weltweit sinkende Modulpreise haben auch amerikanische Solarfirmen in Mitleiden-

schaft gezogen, mehrere Modulhersteller mussten in den vergangenen Wochen Insolvenz anmelden. Zudem wurde in einigen Bundesstaaten die Förderung reduziert.

Auswirkungen der Rahmenbedingungen auf den SOLON-Konzern

Wie die gesamte Photovoltaikbranche war auch SOLON im 3. Quartal 2011 von der uneinheitlichen Entwicklung in den wichtigsten Absatzmärkten betroffen. Aufgrund der weiter nur zögerlich anziehenden Nachfrage in Deutschland blieb das Deutschlandgeschäft erneut hinter den Erwartungen zurück. Der fortgesetzte Preisverfall bei Solarmodulen hatte zur Folge, dass das Unternehmen substantielle Marktwertberichtigungen auf Bestände vornehmen musste. Diese führten neben diversen Sondereffekten aus der Umsetzung des Restrukturierungsprogramms zu zusätzlichen Belastungen im EBIT und Konzernergebnis.

DER GESCHÄFTSVERLAUF IN DEN ERSTEN NEUN MONATEN DES JAHRES 2011

Wie bereits das 1. Halbjahr war auch das 3. Quartal 2011 durch starke Unsicherheiten im Markt und daraus resultierende Nachfragerückhaltung geprägt. Zwar stieg die Nachfrage im 2. und 3. Quartal im Vergleich zum 1. Quartal wieder an, sie blieb aber trotzdem deutlich unter den Erwartungen. Die Umsätze betrugen im 3. Quartal 2011 136,4 Mio € (Vorjahr: 160,5 Mio €) im Vergleich zu 156,7 Mio € (Vorjahr: 154,1 Mio €) im 2. Quartal 2011. Insgesamt wurden in den ersten neun Monaten 2011 Umsatzerlöse in Höhe von 358,2 Mio € (Vorjahr: 402,9 Mio €) erzielt, was einem Rückgang des Umsatzes im Vergleich zum Vorjahr um 11 % entspricht. SOLON erzielte seinen Hauptumsatz mit 61 % durch das Kraftwerksgeschäft. Insgesamt erwirtschaftete SOLON in den ersten neun Monaten 2011 ein negatives EBIT in Höhe von 113,8 Mio € (Vorjahreszeitraum: -5,5 Mio €).

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

In den ersten neun Monaten 2011 erwirtschaftete der SOLON-Konzern einen Umsatz in Höhe von 358,2 Mio € (Vorjahreszeitraum: 402,9 Mio €).

Die Gesamtleistung lag mit 381,6 Mio € unter dem Wert im Vorjahreszeitraum von 445,7 Mio €. Für den Berichtszeitraum ergibt sich ein Bestandsaufbau an fertigen und unfertigen Erzeugnissen von insgesamt 2,3 Mio € (Vorjahreszeitraum: 20,8 Mio €),

der in Höhe von 26,6 Mio € durch Marktwertabschreibungen auf unfertige und fertige Erzeugnisse beeinflusst wurde.

Sonstige betriebliche Erträge wurden in den ersten neun Monaten 2011 in einem Umfang von 19,9 Mio € realisiert (Vorjahreszeitraum: 21,4 Mio €). Hierin enthalten sind Erträge aus Währungskursgewinnen in Höhe von 8,3 Mio € (Vorjahreszeitraum: 13,6 Mio €), denen aufgrund der Anwendung eines natürlichen Fremdwährungshedgings eine Gegenposition von 7,9 Mio € (Vorjahreszeitraum: 14,5 Mio €) im sonstigen betrieblichen Aufwand gegenübersteht. Weiterhin sind darin Erträge aus der Auflösung von nicht mehr benötigten Einzelgewährleistungsrückstellungen von 3,0 Mio €, Erträge aus einer Option aus dem Projektgeschäft von 2,1 Mio € sowie Einspeisevergütung in Höhe von 2,0 Mio € enthalten.

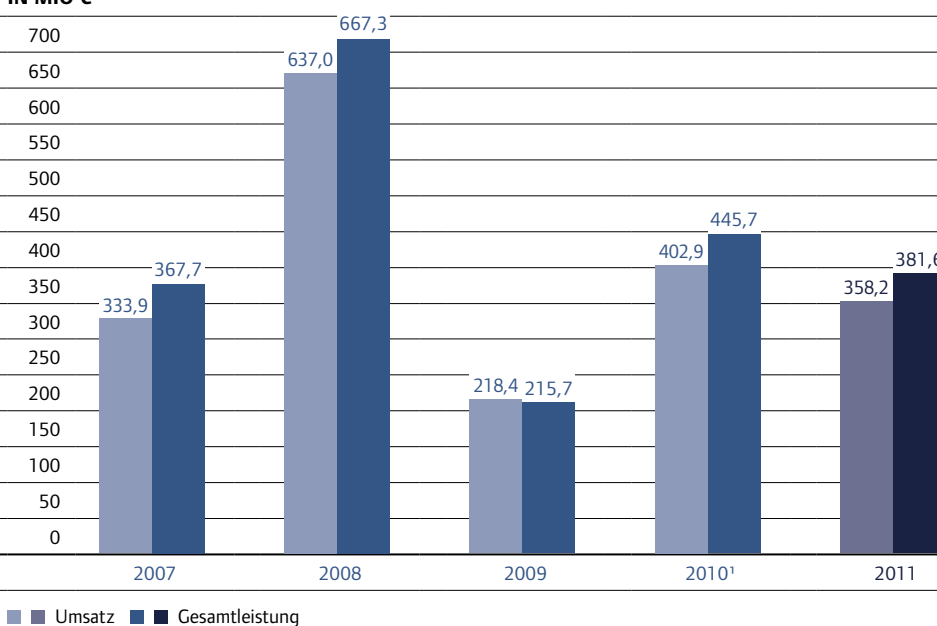
Der Anteil der außerhalb Deutschlands erwirtschafteten Umsätze belief sich in den ersten neun Monaten 2011 konzernweit auf 83 %. Die Produktionsleistung des SOLON-Konzerns lag im Berichtszeitraum bei 173 MW (Vorjahreszeitraum: 194 MW).

Die Materialaufwendungen stiegen insbesondere aufgrund des starken Preisverfalls in 2011 sowie aufgrund des stärkeren Anteils des Systemgeschäfts im Berichtszeitraum um 4 % auf 364,6 Mio € (Vorjahreszeitraum: 350,4 Mio €). Hiervon entfielen 94,4 Mio € (Vorjahreszeitraum: 57,6 Mio €) auf bezogene Fremdleistungen.

Das Rohergebnis sank insbesondere aufgrund der erfassten Wertberichtigungen sowie des starken Preisverfalls in den ersten neun Monaten 2011 um 82 % auf 16,9 Mio € (Vorjahreszeitraum: 95,3 Mio €). Die Rohergebnisquote, bezogen auf die Summe aus Umsatzerlösen und Bestandsveränderungen, sank von 23 % auf 5 %.

Der Personalaufwand stieg in den ersten neun Monaten 2011 um 7 % auf 30,7 Mio € (Vorjahreszeitraum: 28,6 Mio €). Einerseits entfielen die Sondereffekte aus dem Jahr 2010 aus dem Verzicht der SOLON-Mitarbeiter auf ihr variables Gehalt, andererseits wurden im Jahr 2011 Abfindungen für die ausscheidenden Vorstandsmitglieder erfasst. Weiterhin stieg die Mitarbeiterzahl im Verwaltungs- und Vertriebsbereich vor allem bei der SOLON SE und der SOLON Corp. im Zuge der vertriebsfokussierten Umstrukturierung, bei gleichzeitigem Abbau der Produktionsmitarbeiter. Dieser Abbau resultierte insbesondere aus dem Management-Buy-out der SOLON HILBER Technologie GmbH.

Die Abschreibungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf 27,1 Mio € (Vorjahreszeitraum: 13,5 Mio €), wobei 14,8 Mio € aus Sonderabwertungen resultieren. So wurde im Zuge der operativen Restrukturierung die

ENTWICKLUNG VON UMSATZ UND GESAMTLEISTUNG (01.01. – 30.09.)
IN MIO €


¹ Adjustierung der Vorjahreswerte aufgrund des Verkaufs des Geschäftsbereichs „Wechselrichter“ im Geschäftsjahr 2010, der gemäß IFRS 5 rückwirkend als aufgebener Geschäftsbereich dargestellt wird.

Produktionslandschaft des SOLON-Konzerns an die veränderten Marktbedingungen angepasst, indem die Produktion auf die Fertigung der neuen SOLON-Produkte umgestellt wurde sowie die Fertigungskapazitäten zur Senkung von Fixkosten gesenkt wurden, um bei der verbliebenen Kapazität eine höhere Auslastung zu erreichen. Im Zuge des neuen Fertigungskonzepts wurde einerseits die Schließung der Fertigung der SOLON Corp. in den USA, andererseits die Abwertung von im Rahmen des neuen Fertigungskonzepts nicht mehr benötigten Maschinen beschlossen. Aufgrund der Umstellung auf das neue Fertigungskonzept wurden Produktionsanlagen in Höhe von 9,9 Mio € außerplanmäßig wertberichtigt. Des Weiteren wurde aufgrund der Unsicherheit bzgl. der Projektrealisierung eine Teilabwertung auf das Grundstück eines spanischen Projektes der Tochtergesellschaft SOLON Investments in Höhe von 4,8 Mio € vorgenommen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Berichtszeitraum von 58,7 Mio € im Vorjahreszeitraum auf 72,9 Mio €, wobei 30,6 Mio € auf Einmaleffekte zurückzuführen sind. Die wesentlichen Einmaleffekte sind Aufwendungen für Wertberichtigungen für sonstige lang- und kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von 12,6 Mio €, Aufwendungen im Zusammenhang mit Restrukturierungsberatung in Höhe von 5,3 Mio €, Rückstellungen für nicht mehr benötigte Leasingvermögenswerte im Zusammenhang mit der Werkschließung bei SOLON Corp. in Höhe von 5,1 Mio €, Rückstellungen für Projektrisik-

ken in Höhe von 4,5 Mio € sowie sonstige Sondereffekte in Höhe von 3,1 Mio €. Neben den Einmaleffekten sind folgende wesentliche Positionen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten: Aufwendungen aus Währungskursverlusten in Höhe von 7,9 Mio €, Aufwendungen für Marketing in Höhe von 4,0 Mio €, Aufwendungen für sonstige Service- und Fremdleistungen in Höhe von 3,4 Mio €, Aufwendungen aus der Bildung von Gewährleistungsrückstellungen in Höhe von 3,3 Mio € sowie Aufwendungen für Mietzahlungen in Höhe von 2,6 Mio €.

EBIT und EBITDA verschlechterten sich insbesondere aufgrund des starken Preisverfalls sowie der Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2011 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf -113,8 Mio € bzw. -86,8 Mio € (Vorjahreszeitraum: -5,5 Mio € bzw. 8,1 Mio €). Das Finanzergebnis betrug im Berichtszeitraum 94,0 Mio € (Vorjahreszeitraum: -16,5 Mio €). Hiervon entfielen -68,2 Mio € auf Wertberichtigungen im Beteiligungsportfolio, die aufgrund der Marktentwicklung im 3. Quartal sowie der erwarteten Entwicklung in Folgequartalen vorgenommen wurden. Dies betrifft vor allem (Teil-)Wertberichtigungen auf Anteile und Darlehen bei folgenden Gesellschaften:

- Darlehen an Blue Chip Energy GmbH,
- Anteile und Darlehen an Global Solar Energy Inc.,
- Anteile und Darlehen an Solar Technology Research Corp.,
- Anteile an CBD Energy Ltd.,
- Darlehen an der I-Sol Ventures GmbH.

Weiterhin resultieren -26,8 Mio € (Vorjahreszeitraum: -17,0 Mio €) aus dem Zinsergebnis.

Insbesondere aufgrund des Preisverfalls sowie der Einmaleffekte erwirtschaftete SOLON einen deutlichen Verlust beim Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von -207,8 Mio € (Vorjahreszeitraum: -22,0 Mio €). Die Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen 0,5 Mio € (Vorjahreszeitraum: Ertrag von 4,5 Mio €). Das Konzernergebnis verschlechterte sich in den ersten neun Monaten 2011 auf -208,3 Mio € (Vorjahreszeitraum: -17,4 Mio €). Das Ergebnis je Aktie lag in den ersten neun Monaten 2011 bei -12,09 € (Vorjahreszeitraum: -1,20 €).

BILANZ

Die Bilanzsumme sank zum 30. September 2011 auf 466,3 Mio € (31. Dezember 2010: 667,5 Mio €).

Langfristige Vermögenswerte

Im Berichtszeitraum investierte SOLON konzernweit 3,2 Mio € (Vorjahreszeitraum: 4,4 Mio €) in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Weiterhin erfasste SOLON für den Berichtszeitraum bilanziell Fördermittel in Höhe von 7,9 Mio € insbesondere für die Konzernzentrale in Berlin-Adlershof, für Technische Anlagen und Maschinen sowie für Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Zum 30. September 2011 wiesen die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen einen Bestand in Höhe von 14,7 Mio € bzw. 99,2 Mio € auf (31. Dezember 2010: 15,2 Mio € bzw. 137,0 Mio €). Der Rückgang resultiert neben den planmäßigen Abschreibungen von 11,2 Mio € hauptsächlich aus Sonderabwertungen auf Produktionsanlagen in Höhe von 9,9 Mio € aufgrund der Umstellung auf das neue Fertigungskonzept, der Abwertung eines Grundstücks in Höhe von 4,8 Mio € eines spanischen Projektes der Tochtergesellschaft SOLON Investments aufgrund der Unsicherheit bzgl. der Projektrealisierung sowie dem Verkauf eines Grundstücks bei der Tochtergesellschaft Estelux s.r.l. in Höhe von 3,7 Mio €.

Das Sachanlagevermögen umfasste zum Berichtsstichtag Grundstücke und Bauten in Höhe von 52,0 Mio €, Technische Anlagen und Maschinen in einem Umfang von 37,3 Mio €, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 8,8 Mio € und geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau in einem Umfang von 1,1 Mio €.

Die Finanzanlagen beliefen sich zum 30. September 2011 auf 6,5 Mio € (31. Dezember 2010: 37,7 Mio €). Hierbei handelt es sich vor allem um Anteile

an Finanzbeteiligungen. Der Rückgang der Finanzanlagen resultiert aus der Abschreibung eines langfristigen Darlehens in Höhe von 15,7 Mio €, das an die Blue Chip Energy GmbH ausgegeben wurde, sowie den Abschreibungen auf die Anteile an den Unternehmen Global Solar Energy Inc., Solar Technology Research Corp. sowie CBD Energy Ltd. von insgesamt 15,5 Mio €.

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte betragen zum 30. September 2011 46,0 Mio € (31. Dezember 2010: 51,1 Mio €). Hierbei handelt es sich überwiegend um geleistete Anzahlungen auf Vorräte. Insgesamt sanken die langfristigen Vermögenswerte im Berichtszeitraum auf 185,9 Mio € (31. Dezember 2010: 261,7 Mio €).

Kurzfristige Vermögenswerte

Der Wert des Vorratsvermögens verminderte sich zum 30. September 2011 auf 96,0 Mio € (31. Dezember 2010: 108,4 Mio €). Grund dafür waren neben der Produktionsdrosselung ab dem 2. Quartal 2011 insbesondere Abwertungen des Bestandes auf Marktpreise in Höhe von 26,6 Mio €. Darin enthalten sind v.a. der Effekt aus Projektbewertungen in Italien auf alle Projekte, die nach dem Conto Energia IV keinen Tarif in 2011 erhalten haben, Abwertung eines spanischen Projekts bei der SOLON Investments, Abwertung auf Restbestände aufgrund der Ausproduktion der SOLON Corp. sowie die Abwertung auf Modulbestände aufgrund des starken Preisverfalls am Markt. Im Vorratsbestand zum 30. September 2011 sind Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe mit einem Volumen von insgesamt 17,7 Mio €, unfertige Erzeugnisse in Höhe von 37,2 Mio €, fertige Erzeugnisse in einem Umfang von 29,9 Mio € und geleistete Anzahlungen für Vorräte in Höhe von 11,2 Mio € enthalten.

SOLON konnte den Bestand an kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in den ersten neun Monaten 2011 um 60,4 Mio € auf 110,3 Mio € reduzieren (31. Dezember 2010: 170,7 Mio €). 47 % der Forderungen resultierten aus der Anwendung der Percentage-of-Completion-Methode im Projektgeschäft. Demnach wurden 52,0 Mio € als Forderungen erfasst, für die vertragsgemäß zum Berichtsstichtag keine Fälligkeit bestand. Das Working Capital sank im Verlauf der ersten neun Monate aufgrund der beschriebenen Vorratsabwertung und des abnehmenden Geschäftsvolumens von 172,5 Mio € auf 130,0 Mio €.

Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte beliefen sich zum 30. September 2011 auf 59,5 Mio € (31. Dezember 2010: 103,6 Mio €). Darin enthalten sind u.a. ausgereichte Darlehen, kurzfristige Forderungen an Finanzbehörden, insbesondere aus Umsatzsteuerforderungen, sowie Rechnungsabgrenzungsposten. Der Rückgang resultiert insbesondere aus der

Abwertung auf kurzfristige Ausleihungen an die I-Sol Ventures GmbH und die Global Solar Energy Inc. in Höhe von 33,4 Mio €.

Der Bestand an liquiden Mitteln ging in den ersten neun Monaten von 15,3 Mio € auf 12,3 Mio € zurück.

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte von 2,3 Mio € beziehen sich auf Produktionsanlagen der SOLON Corp., die sich zum Bilanzstichtag in einem Verkaufsprozess befanden. Der Wert zum 31. Dezember 2010 von 7,9 Mio € setzte sich aus Vermögenswerten der SOLON HILBER Technologie GmbH und den Anteilen an der ml&s manufacturing, logistics and services Management GmbH zusammen, die im ersten Halbjahr 2011 veräußert wurden.

Insgesamt sanken die kurzfristigen Vermögenswerte insbesondere durch den Abbau und die Abwertung der Forderungen und Vorräte im Berichtszeitraum auf 280,4 Mio € (31. Dezember 2010: 405,9 Mio €).

Entwicklung des Eigenkapitals

Das Gezeichnete Kapital betrug zum 30. September 2011 im Vergleich zum 31. Dezember 2010 unverändert 17,2 Mio €. Die Kapitalrücklage blieb ebenfalls unverändert bei 284,1 Mio €. Das negative Periodenergebnis in den ersten drei Quartalen 2011 reduzierte das Eigenkapital um 208,3 Mio €. Insgesamt sank das Eigenkapital zum 30. September 2011 im Vergleich zum 31. Dezember 2010 von 107,8 Mio € auf -103,1 Mio €. Das negative Eigenkapital auf Konzernebene nach IFRS resultiert hauptsächlich aus den negativen Ergebnissen nach IFRS der Konzernunternehmen Estelux s.r.l., SOLON S.p.A. und SOLON Corp. Das Eigenkapital des Mutterunternehmens SOLON SE nach HGB weist zum Bilanzstichtag einen Wert von 31,1 Mio € aus. Der Werthaltigkeitstest für die Beteiligungsansätze nach HGB wird per Dezember durchgeführt, wenn die aktualisierten Einzelplanungen der Konzernunternehmen vorliegen. Die Erhöhung des Eigenkapitals der SOLON SE nach HGB sowie des Konzerneigenkapitals nach IFRS ist von der erfolgreichen Umsetzung der geplanten finanziellen Restrukturierung abhängig.

Langfristige Schulden

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sanken auf 20,0 Mio € (31. Dezember 2010: 63,4 Mio €). Der Rückgang der Verbindlichkeiten resultiert aus der fälligkeitsadäquaten Umgliederung des im März 2012 fälligen Schuldscheindarlehens in Höhe von 40,0 Mio €. Die langfristigen Schulden aus Anleihen und sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten stiegen im Berichtszeitraum auf 147,3 Mio € (31. Dezember 2010:

143,2 Mio €), was insbesondere aus der Aufzinsung der Wandelschuldverschreibungen nach der Effektivzinsmethode resultiert. In der Bilanzposition "Anleihen und sonstige langfristige Verbindlichkeiten" sind insbesondere Verbindlichkeiten aus den im Dezember 2007 emittierten Wandelschuldverschreibungen in Höhe von 134,0 Mio € sowie Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing in Höhe von 10,5 Mio € enthalten. Insgesamt beliefen sich die langfristigen Schulden zum 30. September 2011 auf 179,7 Mio € (31. Dezember 2010: 216,8 Mio €).

Kurzfristige Schulden

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen zum 30. September 2011 auf 241,1 Mio € (31. Dezember 2010: 177,9 Mio €). Der Anstieg der Verbindlichkeiten resultiert insbesondere aus der fälligkeitsadäquaten Umgliederung des im März 2012 fälligen Schuldscheindarlehens in Höhe von 40,0 Mio € sowie aus einer erhöhten Nutzung der Kreditlinie.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestanden am 30. September 2011 in Höhe von 76,2 Mio € (31. Dezember 2010: 106,6 Mio €).

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen von 42,4 Mio € auf 45,9 Mio €. In der Bilanzposition sind insbesondere Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen, Umsatzsteuerverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten gegenüber beherrschenden Unternehmen, assoziierten Unternehmen und Beteiligungen enthalten.

Insgesamt lagen die kurzfristigen Schulden zum Ende der ersten neun Monate 2011 bei 389,7 Mio € (31. Dezember 2010: 342,9 Mio €).

Kapitalflussrechnung

Im 3. Quartal erwirtschaftete SOLON einen positiven operativen Cashflow von 21,4 Mio €. Dies resultiert einerseits aus dem positivem Cashflow durch Reduzierung des Working Capitals, andererseits daraus, dass ein Großteil der Sondereffekte Abwertungen betrifft, die nicht cashwirksam sind. Damit konnte der im 1. Quartal 2011 durch den hohen Lageraufbau generierte negative operative Cashflow von -31,2 auf -5,7 Mio € vermindert werden (Vorjahreszeitraum: negativer Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit in Höhe von -17,5 Mio €).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit wies im Berichtszeitraum einen positiven Wert von 11,0 Mio € (Vorjahreszeitraum: -1,8 Mio €) aus, wobei 10,3 Mio € aus erhaltenen Einzahlungen für Fördermittel resultieren.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug -6,7 Mio € (Vorjahreszeitraum: -20,2 Mio €). Darin sind insbesondere die Effekte aus der Erhöhung der Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute sowie aus Zinszahlungen enthalten.

UNTERNEHMENSITUATION ZUM VERÖFFENTLICHUNGSZEITPUNKT

Als Folge der unbefriedigenden Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr 2011 konnte SOLON die im Konsortialkreditvertrag vereinbarten Finanzkennzahlen nicht einhalten. Dem von SOLON gestellten Waiverantrag für die Verfehlung der Finanzkennzahlen wurde stattgegeben.

Weiterhin sah der Konsortialkreditvertrag eine umsatzabhängige Entwicklung der Kreditlinien vor. Diese Regelung hätte im November 2011 zu einer Reduzierung der Kreditlinien (Bar- und Avallinien) geführt. Dem von SOLON gestellten Waiverantrag für die Aufrechterhaltung der Bar- und Avallinien wurde in der Form stattgegeben, dass bis zum 30. November 2011 die Barlinien weiterhin voll sowie die Avallinien in Höhe von 82,1 Mio € zur Verfügung stehen.

Aufgrund der niedrigeren Umsatzerlöse im Deutschlandgeschäft sowie der weiter schwierigen Situation in Italien ist die Liquiditätssituation von SOLON weiterhin angespannt. Zur Verbesserung der Unternehmenssituation hat SOLON ein umfassendes Restrukturierungsprogramm erarbeitet, das gemeinsam mit externen Beratern umgesetzt wird und das sowohl die operative wie auch die finanzielle Restrukturierung des Unternehmens beinhaltet. Der Fortbestand von SOLON hängt davon ab, dass die operative und finanzielle Restrukturierung gelingt.

Entwicklung der einzelnen Unternehmensbereiche

Die Geschäftstätigkeit des SOLON-Konzerns gliedert sich in die Segmente Produktion und Vertrieb. Weiterhin werden die Holdingaktivitäten sowie sonstige Aktivitäten des SOLON-Konzerns im Bereich Holding/Sonstige ausgewiesen.

Produktion

Das Segment Produktion umfasst den konzernweiten Produktionsprozess zur Herstellung von Solarmodulen und wird konzernintern insbesondere in Bezug auf die Budgeteinhaltung gesteuert. Das Segment Produktion umfasst die Einzelgesellschaften SOLON Photovoltaik GmbH, Solon Nord GmbH sowie die Produktionsbereiche der SOLON S.p.A. und der SOLON Corp., deren Modulproduktion bis Ende des Jahres geschlossen wird. Die SOLON HILBER Technologie GmbH, die im Geschäftsjahr 2010 ebenfalls zum Segment Produktion zählte, wird aufgrund der eingestellten operativen Tätigkeit seit dem Geschäftsjahr 2011 im Segment Holding/Sonstige erfasst.

Umsatz- und Ertragslage

Das Segment Produktion verzeichnete in den ersten drei Quartalen 2011 einen Umsatz in Höhe von 218,6 Mio € (Vorjahr: 326,9 Mio €). Der Umsatz wird fast ausschließlich mit anderen Konzernunternehmen realisiert.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Gesamtleistung um 27 % von 330,0 Mio € auf 240,2 Mio € verringert. Die Differenz zwischen Umsatzerlösen und Gesamtleistung ergibt sich vor allem aus dem Bestandsaufbau an unfertigen und fertigen Solarmodulen in Höhe von 18,5 Mio € und den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 3,0 Mio €.

Bei den Materialaufwendungen kam es zu einem Rückgang von 292,3 Mio € auf 209,1 Mio €. Die Personalaufwendungen fielen um 47 % auf 6,9 Mio € (Vorjahr: 12,9 Mio €).

Das im Berichtszeitraum erwirtschaftete EBIT betrug -6,9 Mio € (Vorjahr: -0,4 Mio €).

Weitere Informationen

Im Segment Produktion wurden im Berichtszeitraum Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von insgesamt 1,4 Mio € getätigt (Vorjahr: 2,0 Mio €).

Vertrieb

Das Segment Vertrieb umfasst die Vertriebstätigkeit von Solarmodulen, Kraftwerkssystemen sowie Projekten und wird konzernintern insbesondere in Bezug auf Profitabilität gesteuert. In diesem Segment sind zum einen die Einzelgesellschaften SOLON Investments GmbH und SOLON SAS, zum anderen die Vertriebsbereiche der SOLON SE, der SOLON S.p.A. sowie der SOLON Corp. enthalten.

Umsatz- und Ertragslage

Der Umsatz im Segment Vertrieb nahm in der Berichtsperiode um 11 % von 407,1 Mio € auf 364,2 Mio € ab. Die Umsatzerlöse wurden fast ausschließlich mit Dritten erzielt. Die Gesamtleistung sank auf 358,0 Mio € (Vorjahr: 433,4 Mio €). Neben den Umsatzerlösen sind hierin sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 9,4 Mio € (Vorjahr: 5,5 Mio €) sowie ein Bestandsabbau an unfertigen und fertigen Erzeugnissen in Höhe von 16,2 Mio € (Vorjahr: Aufbau 20,7 Mio €) enthalten. Bei den Materialaufwendungen kam es zu einem leichten Rückgang von 390,8 Mio € auf 379,8 Mio €. Die Personalaufwendungen in diesem Segment stiegen im Zuge der vertriebsfokussierten Umstrukturierung der SOLON auf 14,9 Mio € stark an (Vorjahr: 7,7 Mio €). Das EBIT nahm im Berichtszeitraum von 16,0 Mio € auf -82,3 Mio € ab.

Weitere Informationen

In den ersten neun Monaten 2011 wurden im Segment Vertrieb Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen im Umfang von 0,7 Mio € getätigt (Vorjahr: 0,6 Mio €).

Holding/Sonstige

Im Segment Holding/Sonstige werden die Holdingaktivitäten der SOLON SE, die Geschäftstätigkeit der ERLASEE Liegenschaften GbR, der SOLON Mobility GmbH, der SOLON HILBER Technologie GmbH und der Estelux s.r.l. erfasst.

CHANCEN UND RISIKEN

Aufgrund der Ergebnisse der ersten neun Monate und der für das Restjahr erwarteten Geschäftsentwicklung hat SOLON im Juli die bestehenden Umsatz- und Ergebnisziele für das Gesamtjahr deutlich reduziert. Die aktuelle Planung berücksichtigt u.a. die Insolvenz des österreichischen Zellherstellers Blue Chip Energy GmbH, an dem SOLON mit einem Anteil von 18,28 % beteiligt ist. Weiterhin wurde aufgrund der weltweiten Überkapazitäten im Solarmarkt der deutliche Preisverfall auf der Vertriebsseite, aber auch im Einkauf, v.a. bei den Solarzellen, in der neuen Planung abgebildet. Darüber hinaus hat SOLON aufgrund der schwachen Nachfrage in den Kernmärkten Deutschland und Italien die geplanten Vertriebsmengen in der Planung reduziert.

In der Berichtsperiode fielen mehrere Sondereffekte an, die im Folgenden kurz zusammengefasst sind:

- Abwertungen auf Sachanlagen durch Umsetzung des neuen Fertigungskonzeptes: 14,8 Mio €
- Abwertung auf Finanzanlagen, die im Zuge der Branchenkrise an Wert verloren haben: 68,2 Mio €
- Abwertung auf Projekte und sonstiges Vorratsvermögen:
 - Abwertung aller italienischen Projekte, die nach dem Conto Energia IV keinen Tarif in 2011 erhalten haben sowie auf damit verbundene Anzahlungen und Forderungen: 15,8 Mio €
 - Abwertung und Verluste im Zusammenhang mit Projekten der SOLON Investments GmbH sowie Rückstellungen für Projektrisiken: 27,0 Mio €
 - Abwertung der Restbestände aus der Fabrikschließung der US-Tochter SOLON Corp.: 3,7 Mio €
 - Preisverfall am Markt: 21,0 Mio €
- Rückstellungen für nicht mehr benötigtes Leasingvermögen: 5,1 Mio €

- Aufwendungen im Zusammenhang mit der Restrukturierung, insbesondere Beratungsaufwand: 13,8 Mio €
- Sonstige Einmaleffekte (Steuereffekte, Zinseffekte etc.): 13,9 Mio €

Diese wirtschaftliche Entwicklung von SOLON, insbesondere der starke Preisverfall am Markt sowie die schwächere als in der ursprünglichen Businessplanung unterstellte Nachfrage führen auch zu einer Belastung der derzeit verfügbaren liquiden Mittel.

Zur Verbesserung der Liquiditätssituation sowie der Unternehmenssituation hat SOLON ein umfassendes Restrukturierungsprogramm erarbeitet, das gemeinsam mit externen Beratern umgesetzt wird und das sowohl die operative wie auch die finanzielle Restrukturierung des Unternehmens beinhaltet. Zur Beschleunigung des operativen Restrukturierungsprozesses wurde Dr. Walter Bickel von der Beratungsgesellschaft Alvarez & Marsal am 5. Oktober 2011 als Chief Restructuring Officer in den SOLON-Vorstand berufen.

Die finanzielle Restrukturierung enthält einerseits Maßnahmen zur deutlichen Reduzierung der Nettoverschuldung, andererseits Maßnahmen zur Stärkung der Eigenkapitalbasis. SOLON befindet sich aktuell im Einwerbungsprozess für frisches Kapital, der im 4. Quartal 2011 erfolgen soll. Der Fortbestand von SOLON hängt davon ab, dass die operative und finanzielle Restrukturierung gelingt.

Aufgrund des negativen Nettoergebnisses der Berichtsperiode von -208,3 Mio € weist SOLON im Konzernabschluss zum 30. September 2011 nach IFRS ein negatives Eigenkapital von -103,1 Mio € auf. Dieses resultiert hauptsächlich aus den negativen Ergebnissen der Konzernunternehmen Estelux s.r.l., SOLON S.p.A. und SOLON Corp. nach IFRS. Das Eigenkapital des Mutterunternehmens SOLON SE nach HGB weist zum Bilanzstichtag einen positiven Wert von 31,1 Mio € aus. Die Erhöhung des Eigenkapitals der SOLON SE nach HGB sowie des Konzerneigenkapitals nach IFRS ist von der erfolgreichen Umsetzung der geplanten finanziellen Restrukturierung abhängig.

Als Folge der unbefriedigenden Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr 2011 konnte SOLON die im Konsortialkreditvertrag vereinbarten Finanzkennzahlen nicht einhalten. Dem von SOLON gestellten Waiverantrag für die Verfehlung der Finanzkennzahlen wurde stattgegeben.

Weiterhin sah der Konsortialkreditvertrag eine umsatzabhängige Entwicklung der Kreditlinien vor. Diese Regelung hätte im November 2011 zu einer Reduzierung der Kreditlinien (Bar- und Avallinien) geführt. Dem von SOLON gestellten Waiverantrag für die Aufrechterhaltung der Bar- und Avallinien wurde in der Form stattgegeben, dass bis zum 30. November

2011 die Barlinien weiterhin voll sowie die Avallinien in Höhe von 82,1 Mio € zur Verfügung stehen.

Weitere Ausführungen zur Risikosituation der SOLON finden sich im Geschäftsbericht 2010 des SOLON-Konzerns auf S. 73 ff.

NACHTRAGSBERICHT

Vorstand

Am 5. Oktober hat der Aufsichtsrat der SOLON SE folgende Veränderungen im Vorstand des Unternehmens beschlossen: Dr. Walter Bickel wurde mit sofortiger Wirkung zum Chief Restructuring Officer (CRO) des Unternehmens ernannt und übernahm damit die Verantwortung für die Umsetzung des laufenden Restrukturierungsprogramms. Als Geschäftsführer von Alvarez & Marsal Deutschland war er zuvor bereits in beratender Funktion für SOLON tätig und maßgeblich an der Erarbeitung des Restrukturierungskonzepts beteiligt. Gleichzeitig schieden mit Dr. Martin Detje, COO, sowie Andreas Amelang, CSO, zwei der bisherigen Vorstände im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat aus dem Vorstand aus. Der Vorstand der SOLON SE hat sich damit auf drei Mitglieder verkleinert.

PROGNOSEBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Weltwirtschaft

Die Aussichten für die Weltwirtschaft haben sich seit Sommer 2011 spürbar eingetrübt. Die Vereinigten Staaten konnten einen drohenden Staatsbankrott erst in letzter Minute abwenden, die US-Konjunktur stagniert. Die Schuldenkrise in Europa macht eine schnelle Erholung des Euroraums unwahrscheinlich und belastet zunehmend auch die deutsche Konjunktur. Zwar steht die deutsche Wirtschaft angesichts der guten binnenwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der noch guten Auftragslage auch aus dem Ausland im Vergleich zu den anderen Ländern des Euroraums nach wie vor gut da. Dennoch wird auch für Deutschland mit einem zwar anhaltenden, aber deutlich geringeren Wirtschaftswachstum gerechnet. Ein Rückfall in eine globale Rezession vergleichbar mit der Krise von 2008/09 erscheint jedoch wenig wahrscheinlich, nicht zuletzt aufgrund der weiterhin positiven Konjunkturaussichten in den Schwellenländern Asiens, aber auch Lateiname-

rika und Mittel- und Osteuropas, wengleich sich auch dort die Wachstumsdynamik in jüngster Zeit abgeschwächt hat.

Markt für Solartechnik

Nach der unerwartet starken Entwicklung des Vorjahres zeichnet sich für das Gesamtjahr 2011 eine leichte Abkühlung des globalen Photovoltaikmarktes ab. Dazu trägt insbesondere die im bisherigen Jahresverlauf sehr unbefriedigende Entwicklung in Deutschland bei, dem bislang größten Absatzmarkt für Solartechnik. Demgegenüber steht ein robustes Wachstum in den USA und Asien. Dies dürfte die für die kommenden Jahre erwartete Verlagerung der Dynamik von Europa in Richtung Nordamerika und die Region Asien-Pazifik beschleunigen.

Deutschland

Die Nachfrage nach Solartechnik bleibt in Deutschland auf deutlich geringerem Niveau als im Vorjahr. Wenngleich der Markt im Verlauf der Sommermonate leicht angezogen hat, zeichnet sich die aus den Vorjahren bekannte Jahresend-Rallye bislang nicht ab. Schätzungen zufolge wird das Gesamtinstallationsvolumen daher in diesem Jahr nur rund 5 bis 5,5 GW erreichen (2010: 7,4 GW), je nachdem, wie stark die Vorzieheffekte im Hinblick auf die angekündigte Absenkung der Einspeisetarife um 15% zum 1. Januar 2012 ausfallen.

Italien

Der italienische Markt erlebte in den Sommermonaten einen regelrechten Solarboom. Mitte September meldete die italienische Regulierungsbehörde GSE, dass im laufenden Jahr bereits 6,5 GW an Photovoltaikleistung neu installiert worden seien. Darunter fallen all die großen Freiflächenprojekte, die bis zum Ablauf der Übergangsperiode Ende August unter Hochdruck fertig gestellt und an das Stromnetz angeschlossen wurden, um noch von den deutlich höheren Tarifen des alten Conto Energia zu profitieren, aber auch zahlreiche Großprojekte, die bereits früher realisiert, aber erst in diesem Jahr ans Netz angeschlossen wurden. Bis zum Jahresende könnten laut GSE weitere 2 GW neuer Photovoltaikleistung hinzukommen. Damit dürfte Italien in diesem Jahr Deutschland als Spitzenreiter unter den Photovoltaikmärkten ablösen. Allerdings nähert sich das Land damit auch deutlich schneller als erwartet der im aktuellen Conto Energia festgeschriebenen Obergrenze der Solarförderung an.

Frankreich

Die Änderung der Einspeisegesetze im März dieses Jahres hat die Entwicklung des französischen Marktes

stark eingeschränkt. Durch die im 3. Quartal veröffentlichten Obergrenzen für bestimmte Anlagenklassen dürfte sich der Markt noch weiter abkühlen: Aufdachanlagen zwischen 100 und 250 kW werden bis 2014 nur noch bis zu einer Gesamtkapazität von 300 MW gefördert; alle Anlagen über 250 kW nur noch bis zu einem Zubau von insgesamt 450 MW. Neue Optionen für die Photovoltaik könnten sich dagegen aus dem abkommendem Jahr für alle Neubauten geltenden Energieeinspargesetz ergeben: Auf Neubau-Dächern installierte PV-Anlagen würden dann nicht unter die Einspeisevergütung und die damit zusammenhängende Deckelung fallen.

USA

Im Gegensatz zu den sehr volatilen europäischen Märkten entwickelt sich der US-Markt weiter robust, allerdings kam es auch dort in den letzten Monaten zu Veränderungen in den Rahmenbedingungen in mehreren Bundesstaaten. Der US-Markt wird sich in diesem Jahr voraussichtlich auf knapp 2 GW verdoppeln. Allein im Energieversorgersegment befinden sich Expertenschätzungen zufolge derzeit noch rund 700 MW in der Realisierung bis Ende dieses Jahres, weitere 10 GW an Projekten befänden sich in der Pipeline. Das Auslaufen nationaler Förderprogramme zum Jahresende dürfte zu zusätzlichen Vorzieheffekten im 4. Quartal führen.

AUSBLICK SOLON

Strategie

SOLON versteht sich als solares Systemhaus, das seinen Kunden solare Systemlösungen für unterschiedlichste Anwendungsbereiche bietet: von der Solaranlage für das Einfamilienhaus über Kraftwerksanlagen auf großen Gewerbedächern bis hin zu Freiflächenkraftwerken der Multimegawatt-Größenordnung. Um der wachsenden internationalen Konkurrenz zu begegnen, setzt SOLON darauf, Wettbewerbsvorteile auf den Gebieten Innovation, Qualität und Service zu erzielen und so seine Position als Premiumanbieter weiter auszubauen. Dazu erweitert SOLON sein Produktportfolio kontinuierlich um innovative Systemlösungen für neue Anwendungsfelder.

Um im internationalen Wettbewerb zu bestehen und zugleich die Voraussetzung für die Rückkehr zum profitablen Wachstum früherer Jahre zu schaffen, hat der SOLON-Vorstand gemeinsam mit Restrukturierungsexperten des renommierten Beratungsunternehmens Alvarez & Marsal ein Konzept zur finanziellen und operativen Restrukturierung des Unternehmens erarbeitet. Das Konzept umfasst folgende Maßnahmen:

Zukünftige Vertriebsausrichtung

SOLON wird sich in seiner Vertriebsstrategie zukünftig stärker auf das Industrie- und Gewerbedachsegment fokussieren, das aus Sicht des Unternehmens große Absatzpotenziale bietet. Dazu hat SOLON sein Angebot an Dachlösungen um eine Reihe neuer Produkte erweitert, die optimal auf die besonderen Anforderungen dieser Dächer zugeschnitten sind. Zusätzlich wird SOLON die Entwicklung intelligenter Energie-Management-Systeme vorantreiben, mit denen die Erzeugung von Solarstrom sowie Verbrauch und Speicherung miteinander gekoppelt werden können. Die Vertriebsaktivitäten in den wichtigsten Zielmärkten Deutschland, Italien und USA werden weiter verstärkt. Das SOLON-Partnerprogramm SOLAR PIONEERS wird ausgebaut, um neue lokale Vertriebspartner zu gewinnen und die Bindung zu den bestehenden Partnern zu intensivieren. Zusätzlich strebt SOLON weitere strategische Kooperationen mit großen Industriepartnern aus der Bau- und Energiebranche an, um so neue Vertriebskanäle zu erschließen.

Flexibilisierung der Kostenstruktur

Das bereits eingeleitete Kostensenkungsprogramm wird forciert, um die Kostenstrukturen an die aktuelle Umsatzplanung anzupassen. Dazu wurden weitere Einsparpotenziale identifiziert. Es wurde eine neue Einkaufsstrategie entwickelt, um im Materialeinkauf, insbesondere bei der Solarzellenbeschaffung, zukünftig noch stärker von günstigen Marktentwicklungen zu profitieren. Zur Senkung der Produktionskosten wird die Auslastung der kosteneffizientesten Produktionsstandorte optimiert.

Personalmaßnahmen

Zur erfolgreichen Umsetzung des Restrukturierungsprogramms ist ein deutlicher Ausbau des nationalen und internationalen Vertriebs vorgesehen. Gleichzeitig sind in einzelnen Unternehmensbereichen, deren Personalausstattung nicht mehr der aktuellen Unternehmenssituation angemessen ist, Einschnitte geplant, die bis Ende 2011 umgesetzt werden.

Sicherung der langfristigen Konzernfinanzierung

Auf der Basis der angepassten Unternehmensplanung wurde gemeinsam mit externen Beratern und den Banken ein Konzept zur Neuordnung der Konzernfinanzierung erarbeitet, das die mittel- und langfristige Finanzierung von SOLON absichern soll. Ziel der finanziellen Restrukturierung ist der nachhaltige Abbau der Nettoverschuldung sowie die Stärkung der Eigenkapitalbasis. Das Management geht davon aus, dass dieser Prozess im 4. Quartal erfolgreich vorangetrieben und bis April 2012 abgeschlossen wird.

Ziele

Als Reaktion auf die unbefriedigende Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr hat der Vorstand die Planung für das Gesamtjahr zur Jahresmitte angepasst. Es wird nunmehr ein Konzernumsatz von rund 500 Mio € erwartet sowie ein deutlicher Verlust sowohl beim EBIT als auch beim Konzernergebnis.

INVESTOR RELATIONS

BÖRSENKLIMA ALLGEMEIN

Unter dem Eindruck der sich verschärfenden Schuldenkrise in Griechenland und der drohenden und erst in letzter Minute abgewendeten Zahlungsunfähigkeit der USA standen die internationalen Börsen auch im abgelaufenen Quartal erheblich unter Druck und schlossen das Quartal größtenteils mit deutlichen Verlusten ab.

ENTWICKLUNG DER SOLON-AKTIE

Wie schon im bisherigen Verlauf des Jahres stand die SOLON-Aktie auch im 3. Quartal weiter unter Druck und war erneut erheblichen Kursschwankungen unterworfen. Ihren Höchstkurs erreichte die Aktie am 7. Juli bei 2,65 €, der Tiefstkurs lag bei 1,27 € am 21. September. Sie schloss das Quartal bei 1,38 € und büßte damit gegenüber dem Vorquartal erneut rund 45% ihres Kurswertes ein (30.06.2011: 2,50 €). Dies entspricht einer Marktkapitalisierung zum 30. September 2011 von 24 Mio €. Im Durchschnitt wurden im 3. Quartal täglich über Xetra 25.017 SOLON-Aktien gehandelt.

INVESTOR-RELATIONS-AKTIVITÄTEN

Auch im abgelaufenen Quartal standen der Vorstand und die Abteilung Investor Relations in regelmäßigem Kontakt zu bestehenden und potenziellen Investoren sowie Finanzanalysten. Im Mittelpunkt dieser Gespräche standen die aktuelle Geschäftsentwicklung und Einschätzungen zu den Perspektiven in den Kernmärkten sowie die Finanzierungssituation des Unternehmens. Eine Reihe deutscher und angelsächsischer Finanzinstitute berichtet regelmäßig über das Unternehmen.

Berlin, den 14. November 2011



Stefan Säuberlich
Chief Executive Officer



Dr. Walter Bickel
Chief Restructuring Officer



Dr. Lars Podlowski
Chief Technical Officer

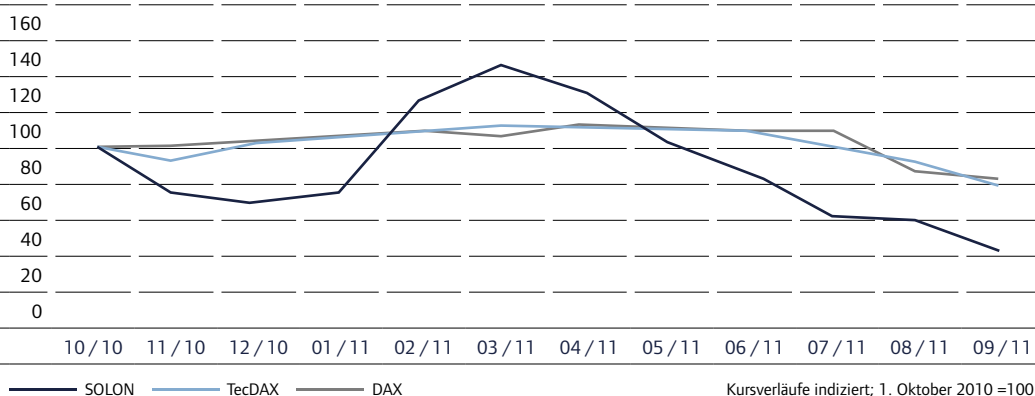
STAMMDATEN DER SOLON-AKTIE

| | |
|------------------------|--|
| ISIN | DE0007471195 |
| WKN | 747 119 |
| Börsenkürzel | S001 |
| Tickersymbol Reuters | S00G.DE |
| Tickersymbol Bloomberg | S001:GR |
| Listing | Amtlicher Handel Frankfurt (Prime Standard) |
| Börsenplätze | Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Hannover, München, Stuttgart und Xetra |
| Indizes | Prime All Share, CDAX, Technology All Share |

**KENNZAHLEN ZUR SOLON-AKTIE
QIII 2011**

| | |
|---|---------------|
| Grundkapital in € | 17.225.032,00 |
| Anzahl der ausgegebenen Aktien | 17.225.032 |
| Quartalshöchstkurs ¹ in € | 2,65 |
| Quartalstiefstkurs ¹ in € | 1,27 |
| Quartalsschlusskurs ¹ in € | 1,38 |
| Marktkapitalisierung zum Quartalsende in Mio € | 24 |
| Durchschnittliches Handelsvolumen je Tag ¹ | 25.017 |
| Ergebnis je Aktie in € | -12,09 |

¹ Deutsche Börse, Xetra

**ENTWICKLUNG DER SOLON-AKTIE IM INDEXVERGLEICH
IN PROZENT**

Konzernabschluss zum 30. September 2011

| | |
|----|---|
| 20 | Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung |
| 20 | Konzern-Gesamtergebnisrechnung |
| 21 | Konzernbilanz |
| 22 | Konzern-Kapitalflussrechnung |
| 23 | Entwicklung des Konzerneigenkapitals |
| 24 | Konzernanhang |
| 38 | Versicherung der gesetzlichen Vertreter |
| 39 | Finanzkalender |

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| Tsd € | Anhang Punkt | 2011 01.01. – 30.09. | 2010 ¹ 01.01. – 30.09. | 2011 01.07. – 30.09. | 2010 ¹ 01.07. – 30.09. |
|--|--------------|-------------------------|--------------------------------------|-------------------------|--------------------------------------|
| Umsatzerlöse | (2) | 358.227 | 402.859 | 136.373 | 160.489 |
| Bestandsveränderungen unfertige und fertige Erzeugnisse | | 2.331 | 20.803 | -35.345 | 8.648 |
| Aktivierete Eigenleistungen | | 1.071 | 676 | 817 | 76 |
| Sonstige betriebliche Erträge | (3) | 19.942 | 21.407 | 6.459 | 3.259 |
| Gesamtleistung | | 381.571 | 445.745 | 108.304 | 172.472 |
| Materialaufwand | (4) | 364.643 | 350.412 | 122.804 | 142.524 |
| Rohergebnis | | 16.928 | 95.333 | -14.500 | 29.948 |
| Personalaufwand | | 30.742 | 28.578 | 10.910 | 10.520 |
| Abschreibungen | | 27.056 | 13.507 | 19.020 | 4.594 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | (5) | 72.949 | 58.701 | 36.723 | 17.970 |
| EBIT | | -113.819 | -5.453 | -81.153 | -3.136 |
| Ergebnis aus nach der At-Equity-Methode bewerteten Beteiligungen | (6) | 906 | 432 | 488 | 515 |
| Sonstiges Beteiligungs- und Finanzergebnis | (6) | -68.118 | 59 | -49.301 | 62 |
| Zinserträge | | 6.388 | 6.133 | 2.151 | 1.994 |
| Zinsaufwendungen | | -33.146 | -23.159 | -14.580 | -7.653 |
| Konzernergebnis vor Ertragsteuern | | -207.789 | -21.988 | -142.395 | -8.218 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 518 | -4.537 | 2.833 | -347 |
| Konzernergebnis aus fortgeführtem Geschäft | | -208.307 | -17.451 | -145.228 | -7.871 |
| Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft | (7) | - | 91 | - | 58 |
| Konzernergebnis | | -208.307 | -17.360 | -145.228 | -7.813 |
| Ergebnis je Aktie (gesamt) in € | (15) | -12,09 | -1,20 | -8,43 | -0,45 |
| Verwässertes Ergebnis je Aktie (gesamt) in € | (15) | -12,09 | -1,20 | -8,43 | -0,45 |
| Ergebnis je Aktie aus fortgeführtem Geschäft in € | (15) | -12,09 | -1,21 | -8,43 | -0,45 |
| Verwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführtem Geschäft in € | (15) | -12,09 | -1,21 | -8,43 | -0,45 |
| Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführtem Geschäft in € | (15) | - | 0,01 | - | - |
| Verwässertes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführtem Geschäft in € | (15) | - | 0,01 | - | - |

¹ Adjustierung der Vorjahreswerte aufgrund des Verkaufs des Geschäftsbereichs „Wechselrichter“ im Geschäftsjahr 2010, der gemäß IFRS 5 rückwirkend als aufgegebenen Geschäftsbereich dargestellt wird. Details zum Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft sind unter Punkt 7: Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft dargestellt.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

| Tsd € | 2011 01.01. – 30.09. | 2010 01.01. – 30.09. | 2011 01.07. – 30.09. | 2010 01.07. – 30.09. |
|---|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Konzernergebnis | -208.307 | -17.360 | -145.228 | -7.813 |
| Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung | -1.651 | -332 | -3.412 | 1.994 |
| Unrealisierte Gewinne / Verluste aus der Marktbewertung von AFS-Wertpapieren | -1.051 | 655 | -1.565 | 1.299 |
| Anteil an direkt im Eigenkapital von assoziierten Unternehmen ausgewiesenen Veränderungen | - | -15 | - | - |
| Unrealisierte Gewinne / Verluste aus Hedge Accounting | 59 | -122 | -193 | 46 |
| nach Ertragsteuern von | -25 | 52 | 83 | -20 |
| Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen | -2.643 | 186 | -5.170 | 3.339 |
| Gesamt-Konzernergebnis | -210.950 | -17.174 | -150.398 | -4.474 |
| Anteile der SOLON-Aktionäre am Gesamt-Konzernergebnis | -210.950 | -17.174 | -150.398 | -4.474 |

KONZERNBILANZ

| Tsd € | Anhang Punkt | 30.09.2011 | 31.12.2010 |
|--|--------------|-----------------|----------------|
| AKTIVA | | | |
| Langfristige Vermögenswerte | | 185.872 | 261.669 |
| Immaterielle Vermögenswerte | (8) | 14.680 | 15.162 |
| Sachanlagen | (8) | 99.172 | 137.021 |
| Nach der At-Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen | (8) | 1.464 | 265 |
| Übrige Finanzanlagen | (8) | 5.053 | 37.478 |
| Sonstige langfristige Vermögenswerte | | 45.981 | 51.138 |
| Aktive latente Steuern | | 19.522 | 20.605 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | 280.420 | 405.874 |
| Vorräte | (9) | 95.984 | 108.438 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | (10) | 110.253 | 170.661 |
| Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte | | 59.543 | 103.554 |
| Liquide Mittel | | 12.305 | 15.307 |
| Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte | (11) | 2.335 | 7.914 |
| Bilanzsumme Aktiva | | 466.292 | 667.543 |
| PASSIVA | | | |
| Eigenkapital | (12) | -103.103 | 107.847 |
| Gezeichnetes Kapital | | 17.225 | 17.225 |
| Kapitalrücklage | | 284.132 | 284.132 |
| Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen | | -3.227 | -584 |
| Kumuliertes Ergebnis | | -401.233 | -192.926 |
| Langfristige Schulden | | 179.681 | 216.800 |
| Rückstellungen | (13) | 12.395 | 10.220 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | (14) | 19.978 | 63.421 |
| Anleihen und sonstige langfristige Verbindlichkeiten | | 147.308 | 143.159 |
| Kurzfristige Schulden | | 389.714 | 342.896 |
| Steuerrückstellungen | | 685 | 953 |
| Sonstige Rückstellungen | (13) | 25.861 | 15.016 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | (14) | 241.055 | 177.852 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 76.191 | 106.580 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | | 45.922 | 42.377 |
| Verbindlichkeiten in Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten | (11) | – | 118 |
| Bilanzsumme Passiva | | 466.292 | 667.543 |

| KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG | 2011 01.01. – 30.09. | 2010 ¹ 01.01. – 30.09. |
|---|-------------------------|--------------------------------------|
| Tsd € | | |
| Konzernergebnis vor Ertragsteuern | -207.789 | -21.988 |
| Beteiligungsergebnis und sonstiges Finanzergebnis sowie Zinsergebnis | 93.970 | 16.535 |
| EBIT | -113.819 | -5.453 |
| Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | 27.056 | 13.507 |
| Wertberichtigungen/-aufholungen auf sonstige langfristige Vermögenswerte und kurzfristige Vermögenswerte | 38.765 | -11.205 |
| Gewinn /Verlust aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten | 930 | 27 |
| Ertrag /Aufwand aus dem Aktienoptionsprogramm | – | -479 |
| Veränderungen der Rückstellungen | 11.876 | -1.774 |
| Steuerzahlungen | 2.034 | -5.110 |
| Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen | 1.783 | -1.203 |
| Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlauf- vermögens | -31.375 | -11.690 |
| Veränderungen der Vorräte | -13.953 | -23.040 |
| Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 56.352 | -11.135 |
| Veränderungen der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte | 10.558 | -9.458 |
| Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | -29.607 | 31.214 |
| Veränderungen der sonstigen Verbindlichkeiten | 2.308 | 6.211 |
| Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit aus fortgeführtem Geschäft | -5.717 | -17.898 |
| Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit aus nicht fortgeführtem Geschäft | – | 414 |
| Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit | -5.717 | -17.484 |
| Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen | 3.229 | 209 |
| Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | -4.064 | -4.510 |
| Veränderungen des Bestands an Finanzanlagen und Darlehen | 1.219 | -819 |
| Einzahlungen aus Zuwendungen der öffentlichen Hand | 10.306 | 2.769 |
| Erhaltene Zinsen | 330 | 574 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit aus fortgeführtem Geschäft | 11.020 | -1.777 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit aus nicht fortgeführtem Geschäft | – | -23 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | 11.020 | -1.800 |
| Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen | – | 20.000 |
| Kosten der Eigenkapitalausgabe | – | -296 |
| Veränderungen der Finanzschulden sowie des Eigenkapitalanteils aus Wandelschuldverschreibungen | 17.855 | -24.534 |
| Gezahlte Zinsen | -24.506 | -15.276 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit aus fortgeführtem Geschäft | -6.651 | -20.106 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit aus nicht fortgeführtem Geschäft | – | -5 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | -6.651 | -20.111 |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds | -1.348 | -39.395 |
| Veränderungen der Zahlungsmittel aus Wechselkursänderungen | -1.654 | -332 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode | 15.307 | 60.700 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode | 12.305 | 20.973 |

¹Adjustierung der Vorjahreswerte aufgrund des Verkaufs des Geschäftsbereichs „Wechselrichter“ im Geschäftsjahr 2010, der gemäß IFRS 5 rückwirkend als aufgegebener Geschäftsbereich dargestellt wird. Details zum nicht fortgeführten Geschäft sind unter Punkt 7: Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft dargestellt.

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

| Tsd € | Gezeichnetes Kapital | Kapital- rücklage | Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen | | | Kumuliertes Ergebnis | Summe |
|--|-------------------------|----------------------|---|--------------------------------|-------------------------|-------------------------|-----------------|
| | | | Markt- bewertung Wertpapiere | Markt- bewertung Hedging | Währungs- umrechnung | | |
| Stand 01.01.2010 | 12.530 | 269.590 | 1.847 | -792 | 319 | -173.128 | 110.366 |
| Gesamt-Konzernergebnis | - | - | -1.107 | 25 | -876 | -19.798 | -21.756 |
| Kapitalerhöhung | 4.695 | 15.305 | - | - | - | - | 20.000 |
| Direkte Kosten i.Z.m Kapitalerhöhung nach Steuern (89 Tsd €) | - | -207 | - | - | - | - | -207 |
| Aktionsoptionsprogramm | - | -556 | - | - | - | - | -556 |
| Stand 31.12.2010 | 17.225 | 284.132 | 740 | -767 | -557 | -192.926 | 107.847 |
| Stand 01.01.2011 | 17.225 | 284.132 | 740 | -767 | -557 | -192.926 | 107.847 |
| Gesamt-Konzernergebnis | - | - | -1.051 | 59 | -1.651 | -208.307 | -210.950 |
| Stand 30.09.2011 | 17.225 | 284.132 | -311 | -708 | -2.208 | -401.233 | -103.103 |

KONZERNANHANG

(1) GRUNDLAGEN

Wirtschaftliche Grundlagen

Die SOLON SE mit Sitz in Berlin (Am Studio 16, 12489 Berlin), Deutschland, wurde 1997 gegründet und war mit dem Börsengang 1998 das erste börsennotierte Solarunternehmen in Deutschland. Sie ist als Konzernmutter und Holding für die Strategieentwicklung, die Projektgeschäfte, die Finanzierung des SOLON-Konzerns, den Bereich Forschung und Entwicklung sowie für den Vertrieb der deutschen Produktionsgesellschaften verantwortlich.

Das Kerngeschäft von SOLON ist die Herstellung von Solarmodulen unterschiedlicher Leistungsklassen und von Photovoltaiksystemen für den Bau großer Solarkraftwerke sowie die Errichtung schlüsselfertiger Solarkraftwerke. SOLON ist mit Standorten in Deutschland, Italien, Frankreich und den USA vertreten. Der SOLON-Konzern ist einer der größten Solarmodulproduzenten in Europa und ein führender Anbieter von intelligenten Photovoltaiklösungen für Großprojekte.

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Zwischenbericht des SOLON-Konzerns zum 30. September 2011 wurde in Übereinstimmung mit den am Bilanzstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Auslegungen des IFRS Interpretations Committee erstellt, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind.

Die Konzernwährung lautet auf Euro (€). Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (Tsd €) angegeben. Es können sich Abweichungen zu den ungerundeten Beträgen ergeben.

Bei der Aufstellung des Zwischenberichts und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr wurden grundsätzlich dieselben Konsolidierungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im veröffentlichten Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010 angewendet.

Eine Beschreibung der Konsolidierungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Anhang des Geschäftsberichts 2010 unter den Gliederungspunkten 1 und 2 veröffentlicht. Dieser Bericht ist im Internet unter www.solon.com abrufbar.

SOLON wendet im Geschäftsjahr 2011 erstmalig IAS 24 (revised 2009) an. Dieser Standard wurde im Juli 2010 von der Europäischen Union übernommen und ist verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2011 beginnen, anzuwenden. Durch die erstmalige Anwendung von IAS 24 (revised 2009) im SOLON-Konzern ergab sich eine Änderung der Zusammensetzung der sonstigen nahe stehenden Unternehmen und Personen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Die Ermittlung des Ertragsteueraufwandes für die Zwischenberichtsperiode erfolgt auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

TOCHTERUNTERNEHMEN, DIE ZUM 30. SEPTEMBER 2011 VOLL IN DEN KONSOLIDIERUNGSKREIS EINBEZOGEN WURDEN

| Unternehmen, Sitz | Land | Gründungszeitpunkt / Zugang ¹ | Beteiligung % | Gezeichnetes Kapital € |
|---|-------------|--|---------------|------------------------|
| SOLON Photovoltaik GmbH, Berlin | Deutschland | 22.12.1998 | 100 | 51.129 |
| SOLON Investments GmbH, Freiburg | Deutschland | 01.07.2003 | 100 | 25.000 |
| Solon Nord GmbH, Greifswald | Deutschland | 23.04.2004 | 100 | 1.000.000 |
| SOLON Mobility GmbH, Berlin | Deutschland | 28.01.2008 | 100 | 25.000 |
| SOLON HILBER Technologie GmbH, Steinach | Österreich | 19.08.2005 | 100 | 100.000 |
| SOLON S. p. A., Carmignano di Brenta | Italien | 01.01.2006 | 100 | 16.000.000 |
| SOLON Corporation, Tucson / Arizona | USA | 02.01.2007 | 100 | 37.870 |
| Estelux s. r. l., Marano Vicentino | Italien | 01.12.2008 | 100 | 10.000 |
| SOLON SAS, Lyon | Frankreich | 26.07.2010 | 100 | 500.000 |
| ERLASEE Liegenschaften GbR, Berlin | Deutschland | 12.11.2003 | 90 | 35.000 |

¹ Der Gründungszeitpunkt / Zugang entspricht dem Erstkonsolidierungszeitpunkt.

Die Einbeziehung weiterer Unternehmen konnte unterbleiben, da deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung war.

JOINT VENTURES UND ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN, DIE ZUM 30. SEPTEMBER 2011 NACH DER AT-EQUITY-METHODE BILANZIERT WURDEN

| Unternehmen, Sitz | Land | Gründungszeitpunkt / Zugang | Beteiligung % |
|---|-------------|-----------------------------|---------------|
| SOL Holding AG, Köln | Deutschland | 16.02.2007 | 48,0 |
| Sistema Solare s. r. l., Marano Vicentino | Italien | 06.02.2009 | 50,0 |

Am 18. April 2011 veräußerte der SOLON-Konzern im Zuge der Konzentration auf sein Kerngeschäft seine Anteile in Höhe von 49,4% an der ml&s manufacturing, logistics and services GmbH & Co. KG, Greifswald, sowie seine Anteile in Höhe von 48,0% an der ml&s manufacturing, logistics and services Management GmbH, Greifswald, zum Preis von 7.500 Tsd €. Die ml&s manufacturing, logistics and services GmbH & Co. KG und die ml&s manufacturing, logistics and services Management GmbH waren assoziierte Unternehmen des SOLON-Konzerns, wobei diese im Zeitraum vom 31. Dezember 2010 bis zum 18. April 2011 bereits als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wurden. Demnach wurden die Anteile auch nicht mehr nach der At-Equity-Methode bilanziert, sondern entsprechend den Regelungen des IFRS 5 mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die Bilanzierung weiterer Unternehmen nach der At-Equity-Methode konnte unterbleiben, da deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung war.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(2) UMSATZERLÖSE

Der Großteil der Umsatzerlöse in Höhe von 358.227 Tsd € (Vorjahreszeitraum: 402.859 Tsd €) resultiert aus dem Verkauf von Solarmodulen und der Projektierung von Systemprodukten und Komponenten für Solarkraftwerke.

Davon entfällt ein Betrag von 144.914 Tsd € (Vorjahreszeitraum: 91.770 Tsd €) auf Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen, welche aus dem Engagement des SOLON-Konzerns in Kraftwerksprojekten resultieren. Aus den Umsätzen aus Fertigungsaufträgen resultiert ein Forderungsbestand aus Fertigungsaufträgen von 51.964 Tsd € (Vorjahreszeitraum: 81.353 Tsd €). Die Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen werden gemäß IAS 11 nach der Percentage-of-Completion-Methode (PoC) ermittelt. Der Fertigstellungsgrad wird durch das Verhältnis der angelaufenen Projektkosten zu den kumulierten Projektplankosten ermittelt (Cost-to-Cost-Methode). Zum Bilanzstichtag belaufen sich die Kosten für Fertigungsaufträge auf 136.306 Tsd € (Vorjahreszeitraum: 87.158 Tsd €). Die Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen ergeben sich aus der Multiplikation der vertraglich vereinbarten Gesamterlöse mit dem Fertigstellungsgrad.

SOLON erzielte im Berichtszeitraum 83 % seiner Umsätze außerhalb seines Heimatmarktes Deutschland. Die Umsätze verteilen sich wie folgt auf die Vertriebsregionen:

| Tsd € | 2011 01.01. – 30.09. | 2010 ¹ 01.01. – 30.09. |
|----------------------|-------------------------|--------------------------------------|
| Deutschland | 61.408 | 193.202 |
| Italien | 139.711 | 132.280 |
| USA | 103.803 | 32.253 |
| Spanien | 1.927 | 1.868 |
| Übrige Länder der EU | 48.073 | 40.859 |
| Rest der Welt | 3.305 | 2.397 |
| Konzern | 358.227 | 402.859 |

¹Adjustierung der Vorjahreswerte aufgrund des Verkaufs des Geschäftsbereichs „Wechselrichter“ im Geschäftsjahr 2010, der gemäß IFRS 5 rückwirkend als aufgegebenen Geschäftsbereich dargestellt wird.

(3) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

| Tsd € | 2011 01.01. – 30.09. | 2010 ¹ 01.01. – 30.09. |
|--|-------------------------|--------------------------------------|
| Erträge aus Wechselkursänderungen | 8.273 | 13.578 |
| Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen | 3.014 | 1.235 |
| Erträge aus Optionen aus Projektgeschäft | 2.125 | - |
| Einspeisevergütung | 1.960 | 1.117 |
| Erträge aus Leasing, Verpachtung und Vermietung | 1.108 | 888 |
| Periodenfremde Erträge | 714 | 1.001 |
| Transporterlöse | 542 | 484 |
| Erlöse aus Materialverschrottung | 460 | 21 |
| Versicherungs- und Gewährleistungserstattung | 277 | 1.424 |
| Erträge aus der Auflösung von Ergebnisabgrenzungen | 145 | 144 |
| Übrige sonstige betriebliche Erträge | 1.324 | 1.515 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 19.942 | 21.407 |

¹Adjustierung der Vorjahreswerte aufgrund des Verkaufs des Geschäftsbereichs „Wechselrichter“ im Geschäftsjahr 2010, der gemäß IFRS 5 rückwirkend als aufgegebenen Geschäftsbereich dargestellt wird.

(4) MATERIALAUFWAND

| Tsd € | 2011 01.01. – 30.09. | 2010 ¹ 01.01. – 30.09. |
|---|-------------------------|--------------------------------------|
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren | 270.279 | 292.859 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | 94.364 | 57.553 |
| Materialaufwand | 364.643 | 350.412 |

¹ Adjustierung der Vorjahreswerte aufgrund des Verkaufs des Geschäftsbereichs „Wechselrichter“ im Geschäftsjahr 2010, der gemäß IFRS 5 rückwirkend als aufgegebenen Geschäftsbereich dargestellt wird.

Aufwendungen aus Bestandsabwertung sind unter (9) Vorräte dargestellt.

(5) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

| Tsd € | 2011 01.01. – 30.09. | 2010 ¹ 01.01. – 30.09. |
|--|-------------------------|--------------------------------------|
| Wertberichtigungen auf sonstige langfristige und kurzfristige Vermögensgegenstände | 12.588 | 1.085 |
| Aufwendungen aus Wechselkursänderungen und Kurssicherung | 8.109 | 14.827 |
| Restrukturierungskosten | 5.307 | 2.665 |
| Aufwendungen für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit | 4.007 | 3.707 |
| Sonstige Service- und Fremdleistungen | 3.374 | 3.869 |
| Aufwendung aus Gewährleistung | 3.343 | 4.748 |
| Instandhaltung, Wartung und Reparaturen | 3.293 | 2.698 |
| Miete und Leasing | 2.595 | 3.235 |
| Periodenfremde Aufwendungen | 2.269 | 790 |
| Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten | 2.254 | 1.862 |
| Energie- und Wasserkosten | 2.074 | 2.315 |
| Reise- und Fortbildungskosten | 1.983 | 1.925 |
| Ausgangsfrachten und Transportkosten | 1.540 | 2.361 |
| Büro-, Verbrauchsmaterialien und Telekommunikationskosten | 1.499 | 1.520 |
| Verzugs- und Vertragsstrafen | 1.304 | 4.507 |
| Versicherungskosten | 1.162 | 1.195 |
| Beiträge und Gebühren | 684 | 509 |
| Aufwendungen mit Erstattungsanspruch | 673 | 4 |
| Kosten des Geldverkehrs | 406 | 381 |
| Kfz-Kosten | 273 | 179 |
| Vermögensabhängige und sonstige Steuern | 258 | 115 |
| Übrige sonstige Aufwendungen | 13.954 | 4.204 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 72.949 | 58.701 |

¹ Adjustierung der Vorjahreswerte aufgrund des Verkaufs des Geschäftsbereichs „Wechselrichter“ im Geschäftsjahr 2010, der gemäß IFRS 5 rückwirkend als aufgegebenen Geschäftsbereich dargestellt wird.

In den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind 4.500 Tsd € Projektrisiken sowie 5.132 Tsd € Rückstellungsbildung für nicht mehr benötigte Leasingvermögenswerte im Zusammenhang mit der Werkschließung bei SOLON Corp. enthalten.

(6) BETEILIGUNGSERGEBNIS

Das Beteiligungsergebnis setzt sich aus den nach der At-Equity-Methode bilanzierten Joint Ventures und assoziierten Unternehmen sowie dem Sonstigen Beteiligungsergebnis zusammen:

| Tsd € | 2011 01.01. – 30.09. | 2010 01.01. – 30.09. |
|--|-------------------------|-------------------------|
| Ergebnis aus nach der At-Equity-Methode bewerteten Beteiligungen | 906 | 432 |
| Sonstiges Beteiligungsergebnis | -68.118 | 59 |
| Beteiligungsergebnis | -67.212 | 491 |

Im Geschäftsjahr 2011 nahm SOLON im Zuge der Krise der Photovoltaikbranche mehrere Abwertungen auf sein Beteiligungsportfolio vor. Im 2. Quartal 2011 wurden 100% der langfristigen Darlehen an die Blue Chip Energy GmbH, eine 18,28%-Beteiligung des SOLON-Konzerns, sowie die auf das Darlehen entfallenden Zinsen vollständig wertberichtigt, da Blue Chip Energy Insolvenz anmeldete. Die Wertberichtigung belief sich insgesamt auf 18.509 Tsd €.

Weiterhin wurde aufgrund der Entwicklung im 3. Quartal sowie der erwarteten Entwicklung in den Folgequartalen Wertberichtigungen auf die Anteile und Darlehen an der Global Solar Energy Inc., auf die Darlehen an die I-Sol Ventures GmbH sowie die Anteile und Darlehen an der Solar Technology Research Corp. und die Anteile an der CBD Energy Ltd. in Höhe von 48.787 erfasst. Die Abwertungen wurden im sonstigen Beteiligungsergebnis erfasst.

(7) ERGEBNIS AUS NICHT FORTGEFÜHRTEM GESCHÄFT

Die SOLON SE hat am 14. Dezember 2010 ihren 100%-Anteil an der Schweizer Tochtergesellschaft Solon Inverters AG an die Delta Energy Systems (Germany) GmbH, ein Unternehmen der taiwanesischen Delta Electronics Group, verkauft und damit den Geschäftsbereich „Wechselrichter“ aufgegeben. Der Eigentümerwechsel trat mit sofortiger Wirkung in Kraft. Die Solon Inverters AG war dem Segment Holding/Sonstige zugeordnet. Der Geschäftsbereich „Wechselrichter“ wurde gemäß IFRS 5 rückwirkend als Discontinued Operation klassifiziert und damit die Vergleichsangaben für die Gewinn- und Verlustrechnung und die Kapitalflussrechnung sowie die entsprechenden Anhangsangaben des Geschäftsjahres 2010 angepasst.

Das Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft setzt sich wie folgt zusammen, wobei ein Teil der Geschäftstätigkeit konzernintern erfolgt ist:

| Tsd € | 2011 01.01. – 30.09. | 2010 01.01. – 30.09. |
|--|-------------------------|-------------------------|
| Umsatzerlöse | – | 1.701 |
| Bestandsveränderungen | – | -48 |
| Sonstige betriebliche Erträge | – | 21 |
| Gesamtleistung | – | 1.674 |
| Materialaufwand | – | 1.079 |
| Rohergebnis | – | 595 |
| Personalaufwand | – | 750 |
| Abschreibungen | – | 61 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | – | -334 |
| EBIT | – | 118 |
| Zinsaufwendungen | – | -5 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | – | 113 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | – | 22 |
| Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft | – | 91 |

Die Cashflows aus nicht fortgeführtem Geschäft setzen sich wie folgt zusammen:

| Tsd € | 2011 01.01. – 30.09. | 2010 01.01. – 30.09. |
|---|-------------------------|-------------------------|
| Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit | – | 414 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | – | -23 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | – | -5 |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds | – | 386 |

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(8) ENTWICKLUNG AUSGEWÄHLTER LANGFRISTIGER VERMÖGENSWERTE

LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

| Tsd € | Immaterielle Vermögenswerte | Sachanlagen | Finanzanlage- vermögen | Summe |
|--|--------------------------------|----------------|---------------------------|----------------|
| Nettobuchwert 01.01.2010 | 15.925 | 150.480 | 100.129 | 266.534 |
| Zugänge | 1.252 | 9.493 | 7.258 | 18.003 |
| Zuschüsse | 348 | -5.630 | – | -5.282 |
| Abschreibungen | -1.512 | -16.058 | – | -17.570 |
| Außerplanmäßige Abschreibungen | -430 | -103 | -6.988 | -7.521 |
| Übrige Bewegungen | -421 | -1.161 | -62.656 | -64.238 |
| Nettobuchwert 31.12.2010 und 01.01.2011 | 15.162 | 137.021 | 37.743 | 189.926 |
| Zugänge | 650 | 2.568 | 495 | 3.713 |
| Zuschüsse | -5 | -7.904 | – | -7.909 |
| Abschreibungen | -1.125 | -11.152 | – | -12.277 |
| Außerplanmäßige Abschreibungen | – | -14.779 | -31.231 | -46.010 |
| Übrige Bewegungen | -2 | -6.582 | -490 | -7.074 |
| Nettobuchwert 30.09.2011 | 14.680 | 99.172 | 6.517 | 120.369 |

Im Berichtszeitraum erfasste SOLON bilanziell Fördermittel in Höhe von 7.909 Tsd € insbesondere für die Konzernzentrale in Berlin Adlershof, für Technische Anlagen und Maschinen sowie für Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Im Zuge der operativen Restrukturierung wurde die Produktionslandschaft des SOLON-Konzerns an die veränderten Marktbedingungen angepasst. Einerseits wurde die Produktion auf die Fertigung der neuen SOLON-Produkte umgestellt, andererseits reduziert SOLON zur Senkung von Fixkosten seine Fertigungskapazitäten, um bei der verbliebenen Kapazität eine höhere Auslastung zu erreichen. Im Zuge des neuen Fertigungskonzepts wurde einerseits die Schließung der Fertigung in den USA, andererseits die Abwertung von im Rahmen des neuen Fertigungskonzepts nicht mehr benötigten Maschinen beschlossen. Aufgrund der Umstellung auf das neue Fertigungskonzept wurden Produktionsanlagen in Höhe von 9.928 Tsd € außerplanmäßig wertberichtigt. Des Weiteren wurde aufgrund der Unsicherheit bzgl. der Projektrealisierung eine Teilabwertung auf das Grundstück eines Projekts der Tochtergesellschaft SOLON Investments in Höhe von 4.735 Tsd € vorgenommen.

In den Zugängen zu den Sachanlagen im Geschäftsjahr 2010 sind Zugänge in Höhe von 2.026 Tsd € enthalten, die aus einer Umgliederung von zur Veräußerung gehaltenen Sachanlagen aus dem Bilanzposten „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ in den Bilanzposten „Sachanlagen“ resultieren. Ferner entfallen -24 Tsd € der übrigen Bewegungen in den Sachanlagen im Geschäftsjahr 2010 auf diese Umgliederung.

Die Abschreibungen des Finanzanlagevermögens im Berichtszeitraum entfallen in Höhe von 15.715 Tsd € auf die Abwertung von langfristigen Darlehen, die an die Blue Chip Energy GmbH ausgegeben wurden, in Höhe von 14.375 Tsd € auf die Abschreibung der Anteile an der Global Solar Energy Inc. sowie sonstiger Beteiligungen in Höhe von 1.141 Tsd €. Der Aufwand wurde im sonstigen Beteiligungsergebnis erfasst.

Die übrigen Bewegungen des Finanzanlagevermögens im Geschäftsjahr 2010 enthalten eine Umgliederung von den langfristigen Anleihen zu den kurzfristigen Anleihen in Höhe von 54.456 Tsd €.

(9) VORRÄTE

| Tsd € | 30.09.2011 | 31.12.2010 |
|---|---------------|----------------|
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe vor Abwertung | 20.508 | 31.814 |
| Bewertungsabschläge | -2.773 | -3.925 |
| Nettobuchwert Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 17.735 | 27.889 |
| Unfertige Erzeugnisse/Leistungen vor Abwertung | 62.923 | 63.240 |
| Bewertungsabschläge | -25.776 | -10.288 |
| Nettobuchwert Unfertige Erzeugnisse/Leistungen | 37.147 | 52.952 |
| Fertige Erzeugnisse und Handelswaren vor Abwertung | 51.557 | 18.473 |
| Bewertungsabschläge | -21.613 | -9.651 |
| Nettobuchwert Fertige Erzeugnisse und Handelswaren | 29.944 | 8.822 |
| Geleistete Anzahlungen für Vorräte vor Abwertung | 28.620 | 29.572 |
| Bewertungsabschläge | -17.462 | -10.797 |
| Nettobuchwert Geleistete Anzahlungen für Vorräte | 11.158 | 18.775 |
| Vorräte | 95.984 | 108.438 |

Im Vorratsbestand sind Bestandsabwertungen in Höhe von 67.624 Tsd € enthalten (zum 31. Dezember 2010 34.661 Tsd €). Die Abwertungen wurden jeweils unter Berücksichtigung der erzielbaren Nettoveräußerungserlöse vorgenommen. Die Abwertungen auf Vorräte resultieren einerseits aus den in Vorjahren vorgenommenen Abwertungen, andererseits aus folgenden Sachverhalten aus der Berichtsperiode:

- Abwertung aller italienischen Projekte, die nach dem Conto Energia IV keinen Tarif in 2011 erhalten haben
- Abwertung auf Projekte der SOLON Investments GmbH
- Abwertung der Restbestände aus der Fabrikschließung der SOLON Corp.
- Preisverfall am Markt

Die auf die aktuelle Berichtsperiode entfallenden Bewertungsabschläge belaufen sich auf:

| Tsd € | 2011 01.01. – 30.09. |
|--------------------------------------|-------------------------|
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 1.152 |
| Unfertige Erzeugnisse/Leistungen | -15.488 |
| Fertige Erzeugnisse und Handelswaren | -11.962 |
| Geleistete Anzahlungen für Vorräte | -6.665 |
| Summe | -32.963 |

(10) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

| Tsd € | 30.09.2011 | 31.12.2010 |
|---|----------------|----------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – Brutto | 70.136 | 74.551 |
| Pauschalierte Einzelwertberichtigungen | -114 | -130 |
| Einzelwertberichtigungen | -11.732 | -7.809 |
| Forderungen aus Fertigungsaufträgen | 51.963 | 104.049 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 110.253 | 170.661 |

Die Reduktion der Forderung aus Fertigungsaufträgen entfällt mit 51.679 Tsd € auf SOLON S.p.A.

Der Anstieg der Einzelwertberichtigungen auf Forderungen resultiert insbesondere aus Zahlungsschwierigkeiten von italienischen Kunden.

(11) ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN IN ZUSAMMENHANG MIT ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENEN VERMÖGENSWERTEN

Die zur Veräußerung stehenden Vermögenswerte von 2.335 Tsd € zum Bilanzstichtag 30. September 2011 beziehen sich auf im Verkaufsprozess befindliche Produktionsanlagen der SOLON Corp.

Der Management-Buy-out der SOLON HILBER Technologie GmbH wurde zum 1. Januar 2011 vollzogen. Sämtliche Vermögenswerte und damit verbundene Verbindlichkeiten, die zum 31. Dezember 2010 aufgrund des Management-Buy-out als zur Veräußerung gehalten klassifiziert waren, wurden im Januar 2011 an die HILBER SOLAR GmbH veräußert.

Die Anteile an der ml&s manufacturing, logistics and services Management GmbH sowie die Anteile an der ml&s manufacturing, logistics and services GmbH & Co. KG wurden im 2. Quartal 2011 veräußert. Der Anteilsverkauf wurde mit Wirkung zum 18. April 2011 durchgeführt.

(12) EIGENKAPITAL

Das Gezeichnete Kapital betrug zum 30. September 2011 im Vergleich zum 31. Dezember 2010 unverändert 17.225 Tsd €.

Die Kapitalrücklage blieb ebenfalls unverändert bei 284.132 Tsd €.

Das negative Periodenergebnis in den ersten drei Quartalen 2011 reduzierte das Eigenkapital um 208.307 Tsd €.

Das Periodenergebnis enthält dabei die im Folgenden dargestellten Sondereffekte:

- Abwertungen auf Sachanlagen durch Umsetzung des neuen Fertigungskonzeptes
- Abwertung auf Finanzanlagen, die im Zuge der Branchenkrise an Wert verloren haben
- Abwertung auf Projekte und sonstiges Vorratsvermögen:
 - Abwertung aller italienischen Projekte, die nach dem Conto Energia IV keinen Tarif in 2011 erhalten haben, sowie damit verbundene Anzahlungen und Forderungen
 - Abwertung und Verluste aus Projekten der SOLON Investments GmbH sowie Rückstellungen für Projektrisiken
 - Abwertung der Restbestände aus der Fabrikschließung der SOLON Corp.
 - Preisverfall am Markt
- Rückstellungen für nicht mehr benötigtes Leasingvermögen
- Aufwendungen im Zuge der Restrukturierung, insbesondere Beratungsaufwand
- Sonstige Effekte u.a. aus Steuern, Zinsen

Aufgrund des negativen Nettoergebnisses der Berichtsperiode weist SOLON im Konzernabschluss zum 30. September 2011 nach IFRS ein Eigenkapital von -103.103 Tsd € auf. Dieses resultiert hauptsächlich aus den negativen Ergebnissen der Konzernunternehmen Estelux s.r.l., SOLON S.p.A. und SOLON Corp. nach IFRS. Das Eigenkapital des Mutterunternehmens SOLON SE nach HGB weist zum Bilanzstichtag einen positiven Wert von 31.116 Tsd € aus. Die Erhöhung des Eigenkapitals der SOLON SE nach HGB sowie des Konzerneigenkapitals nach IFRS ist von der erfolgreichen Umsetzung der geplanten finanziellen Restrukturierung abhängig.

(13) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

| Tsd € | Gewähr- leistungen | Rechts- streitigkeiten | Sonstige | Summe |
|---|-----------------------|---------------------------|---------------|----------------|
| Stand 01.01.2010 | 28.129 | 1.510 | 8.743 | 38.382 |
| Änderungen im Konsolidierungskreis | -33 | - | - | -33 |
| Währungsdifferenzen | 50 | - | 3 | 53 |
| Zuführung | 5.586 | 150 | 957 | 6.693 |
| Aufzinsung | 1.058 | - | -1 | 1.057 |
| Verbrauch | -7.183 | - | -3.133 | -10.316 |
| Auflösung | -10.397 | - | -203 | -10.600 |
| Stand am 31.12.2010 und 01.01.2011 | 17.210 | 1.660 | 6.366 | 25.236 |
| Währungsdifferenzen | -5 | - | 238 | 233 |
| Zuführung | 3.343 | - | 15.167 | 18.510 |
| Aufzinsung | 1.145 | - | - | 1.145 |
| Verbrauch | -1.996 | -15 | -818 | -2.829 |
| Auflösung | -3.000 | - | -1.039 | -4.039 |
| Stand 30.09.2011 | 16.697 | 1.645 | 19.914 | 38.256 |

Die Zuführung im Berichtszeitraum betrifft Leasingaufwendungen für nicht mehr benötigte geleaste Vermögenswerte in Höhe von 5.132 Tsd € sowie 4.500 Tsd € Rückstellung für Projektrisiken.

(14) VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

| Tsd € | 30.09.2011 | 31.12.2010 |
|---|----------------|----------------|
| Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 19.978 | 63.421 |
| Laufzeit 1 bis 5 Jahre | 17.184 | 58.026 |
| Laufzeit > 5 Jahre | 2.794 | 5.395 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 241.055 | 177.852 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 261.033 | 241.273 |

Zum 31. März 2011 wurde das im März 2012 fällige Schuldscheindarlehen mit einem Volumen von 40.000 Tsd € von den langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten umgegliedert.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

(15) ERGEBNIS JE AKTIE

Die Basis für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie bildet das Konzernergebnis. Die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien ermittelt sich aus der gewichteten durchschnittlichen Aktienanzahl der Periode.

Am 10. Juni 2010 führte die SOLON SE eine Kapitalerhöhung durch, bei der 4.694.836 neue Aktien ausgegeben wurden. Damit erhöhte sich die Anzahl der ausstehenden Aktien von 12.530.196 auf 17.225.032. Die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien belief sich zum 30. September 2010 auf 14.473.480 (Zeitraum 01.01. – 30.09.2010) bzw. 17.225.032 (Zeitraum 01.07. – 30.09.2010).

Sowohl im Geschäftsjahr 2010 als auch im Geschäftsjahr 2011 ergibt sich weder durch die ausstehenden Aktioptionen noch durch die Wandelschuldverschreibungen eine Verminderung des Periodenergebnisses je Aktie. Somit liegt nach IAS 33 keine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie vor und das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

In der folgenden Tabelle wird die Berechnung des Ergebnisses je Aktie dargestellt:

| | 2011 01.01. – 30.09. | 2010 01.01. – 30.09. | 2011 01.07. – 30.09. | 2010 01.07. – 30.09. |
|---|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Konzernergebnis in Tsd € | -208.307 | -17.360 | -145.228 | -7.813 |
| Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien in Tsd Stück | 17.225 | 14.473 | 17.225 | 17.225 |
| Ergebnis je Aktie in € | -12,09 | -1,20 | -8,43 | -0,45 |
| Verwässertes Ergebnis je Aktie in € | -12,09 | -1,20 | -8,43 | -0,45 |

Das Ergebnis je Aktie teilt sich wie folgt auf das Ergebnis aus fortgeführtem Geschäft und das Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft auf:

| | 2011 01.01. – 30.09. | 2010 01.01. – 30.09. | 2011 01.07. – 30.09. | 2010 01.07. – 30.09. |
|---|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Konzernergebnis aus fortgeführtem Geschäft in Tsd € | -208.307 | -17.451 | -145.228 | -7.871 |
| Konzernergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft in Tsd € | – | -91 | – | 58 |
| Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien in Tsd Stück | 17.225 | 14.473 | 17.225 | 17.225 |
| Ergebnis je Aktie aus fortgeführtem Geschäft in € | -12,09 | -1,21 | -8,43 | -0,45 |
| Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführtem Geschäft in € | -12,09 | -1,21 | -8,43 | -0,45 |
| Verwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführtem Geschäft in € | – | 0,01 | – | – |
| Verwässertes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführtem Geschäft in € | – | 0,01 | – | – |

(16) SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Im internen Berichtswesen von SOLON wird die Unternehmenstätigkeit differenziert nach den Segmenten Produktion und Vertrieb abgebildet.

Das Segment Produktion umfasst den konzernweiten Produktionsprozess zur Herstellung von Solarmodulen und wird konzernintern insbesondere in Bezug auf die Budgeteinhaltung gesteuert. Das Segment Vertrieb umfasst die Vertriebstätigkeit von Solarmodulen, Kraftwerkssystemen sowie Projekten und wird konzernintern insbesondere

im Bezug auf Profitabilität gesteuert. Weiterhin werden die Holdingaktivitäten der SOLON SE sowie die Geschäftstätigkeiten der ERLASEE Liegenschaften GbR, der SOLON Mobility GmbH, der SOLAR HILBER Technologie GmbH und der Estelux s.r.l. in der Position Holding/Sonstige zusammengefasst. Die SOLON HILBER Technologie GmbH zählte im Geschäftsjahr 2010 noch zum Segment Produktion, wird seit dem Geschäftsjahr 2011 jedoch aufgrund der eingestellten operativen Tätigkeit im Segment Holding/Sonstige erfasst.

Da die Überleitung auf die Konzernwerte ausschließlich die intersegmentäre Konsolidierung sowie die nicht zugeordneten Vermögenswerte enthält, wird auf eine separate Darstellung der Überleitungsrechnung verzichtet.

Den Segmentinformationen liegen grundsätzlich dieselben Ausweis- und Bewertungsmethoden wie dem Konzernabschluss zugrunde. Transaktionen zwischen den Segmenten werden in der Konsolidierung eliminiert. Den Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten des SOLON-Konzerns liegen Preise zugrunde, die nach dem Cost-Plus-Verfahren ermittelt wurden.

Die Segmentberichterstattung stellt sich für den Berichts- und Vergleichszeitraum wie folgt dar:

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

| Tsd € | Produktion | | Vertrieb | | Summe | |
|--|-----------------------------|--------------------------------------|-----------------------------|--------------------------------------|-----------------------------|--------------------------------------|
| | Berichtspflichtige Segmente | | Berichtspflichtige Segmente | | Berichtspflichtige Segmente | |
| | 2011 01.01. – 30.09. | 2010 ² 01.01. – 30.09. | 2011 01.01. – 30.09. | 2010 ² 01.01. – 30.09. | 2011 01.01. – 30.09. | 2010 ² 01.01. – 30.09. |
| Segmentumsatzerlöse | 218.580 | 326.932 | 364.210 | 407.113 | 582.790 | 734.045 |
| davon Umsatz mit Konzernunternehmen | 218.568 | 326.019 | 6.205 | 5.330 | 224.773 | 331.349 |
| davon Umsatz mit konzernfremden Dritten | 12 | 913 | 358.005 | 401.783 | 358.017 | 402.696 |
| Bestandsveränderungen unfertige und fertige Erzeugnisse | 18.548 | 69 | -16.182 | 20.734 | 2.366 | 20.803 |
| Aktiviere Eigenleistungen | 63 | 247 | 552 | 60 | 615 | 307 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 3.041 | 2.726 | 9.381 | 5.538 | 12.422 | 8.264 |
| Gesamtleistung | 240.232 | 329.974 | 357.961 | 433.445 | 598.193 | 763.419 |
| Materialaufwand | 209.147 | 292.264 | 379.763 | 390.822 | 588.910 | 683.086 |
| Rohergebnis | 31.085 | 37.710 | -21.802 | 42.623 | 9.283 | 80.333 |
| Personalaufwand | 6.881 | 12.882 | 14.888 | 7.698 | 21.769 | 20.580 |
| Abschreibungen | 12.684 | 7.586 | 7.792 | 1.051 | 20.476 | 8.637 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 18.371 | 17.629 | 37.815 | 17.911 | 56.186 | 35.540 |
| EBIT | -6.851 | -387 | -82.297 | 15.963 | -89.148 | 15.576 |
| Ergebnis aus nach der At-Equity-Methode bewerteten Beteiligungen | - | - | - | - | - | - |
| Sonstiges Beteiligungs-, Finanz- und Zinsergebnis | - | - | - | - | - | - |
| Ergebnis vor Steuern | -6.851 | -387 | -82.297 | 15.963 | -89.148 | 15.576 |
| Investitionen in das langfristige Vermögen | 1.379 | 1.969 | 708 | 583 | 2.087 | 2.552 |
| Wesentliche sonstige zahlungsunwirksame Posten ¹ | | | | | | |
| Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen | - | 9 | 3.006 | 1.218 | 3.006 | 1.227 |
| Wertberichtigung auf kurzfristige Vermögenswerte | 6.228 | 1.942 | 11.478 | 4.942 | 17.706 | 6.884 |
| Aufwendungen aus Gewährleistung | 2.084 | 2.531 | 1.259 | 2.216 | 3.343 | 4.747 |
| Bestandsveränderungen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | -473 | -2.163 | 12.062 | 8.040 | 11.589 | 5.877 |

¹ Wesentliche sonstige zahlungsunwirksame Posten zusätzlich zu Bestandsveränderungen unfertige und fertige Erzeugnisse, Aktiviere Eigenleistungen, Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

² Adjustierung der Vorjahreswerte aufgrund des Verkaufs des Geschäftsbereichs "Wechselrichter" im Geschäftsjahr 2010, der gemäß IFRS 5 rückwirkend als aufgebener Geschäftsbereich dargestellt wird.

| Holding / Sonstige | | Nicht zugeordnete Werte | | Überleitung | | | |
|-------------------------|--------------------------------------|-------------------------|--------------------------------------|-------------------------|--------------------------------------|-------------------------|--------------------------------------|
| | | | | Konsolidierung | | Konzern | |
| 2011 01.01. – 30.09. | 2010 ² 01.01. – 30.09. | 2011 01.01. – 30.09. | 2010 ² 01.01. – 30.09. | 2011 01.01. – 30.09. | 2010 ² 01.01. – 30.09. | 2011 01.01. – 30.09. | 2010 ² 01.01. – 30.09. |
| 2.325 | 414 | – | – | -226.888 | -331.600 | 358.227 | 402.859 |
| 2.115 | 264 | – | – | -226.888 | -331.600 | – | 13 |
| 210 | 150 | – | – | – | – | 358.227 | 402.846 |
| -35 | – | – | – | – | – | 2.331 | 20.803 |
| 456 | 369 | – | – | – | – | 1.071 | 676 |
| 14.630 | 18.333 | – | – | -7.110 | -5.190 | 19.942 | 21.407 |
| 17.376 | 19.116 | – | – | -233.998 | -336.790 | 381.571 | 445.745 |
| 1.095 | 4 | – | – | -225.362 | -332.678 | 364.643 | 350.412 |
| 16.281 | 19.112 | – | – | -8.636 | -4.112 | 16.928 | 95.333 |
| 8.973 | 7.998 | – | – | – | – | 30.742 | 28.578 |
| 6.585 | 4.920 | – | – | -5 | -50 | 27.056 | 13.507 |
| 24.685 | 28.701 | – | – | -7.922 | -5.540 | 72.949 | 58.701 |
| -23.962 | -22.507 | – | – | -709 | 1.478 | -113.819 | -5.453 |
| – | – | – | – | 906 | 432 | 906 | 432 |
| – | – | -94.876 | -16.967 | – | – | -94.876 | -16.967 |
| -23.962 | -22.507 | -94.876 | -16.967 | 197 | 1.910 | -207.789 | -21.988 |
| 2.222 | 1.911 | – | – | -1.091 | -51 | 3.218 | 4.412 |
| 8 | 8 | – | – | – | – | 3.014 | 1.235 |
| -2.803 | 118 | – | – | – | – | 14.903 | 7.002 |
| – | – | – | – | – | – | 3.343 | 4.747 |
| – | – | – | – | – | – | 11.589 | 5.877 |

(17) MITARBEITERBETEILIGUNGSPROGRAMM

Zwischen 2001 und 2008 gab der SOLON-Konzern regelmäßig Aktienoptionen aus, um Mitarbeiter und Führungskräfte langfristig an das Unternehmen zu binden und sie an der Kurssteigerung der SOLON-Aktie und damit an der Wertsteigerung des Unternehmens zu beteiligen. Den Mitarbeitern wurden Optionsrechte zum Bezug der SOLON-Aktie mit einer maximalen Laufzeit von jeweils 10 Jahren gewährt. Zum Bilanzstichtag waren alle ausstehenden Aktienoptionen erdient.

In der folgenden Tabelle sind die noch nicht ausgeübten Tranchen dargestellt:

AKTIENBASIERTE VERGÜTUNG

| Tranche | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
|--|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Tag der Gewährung | 30.12.04 | 24.02.05 | 18.01.06 | 07.04.06 | 12.12.06 | 01.04.08 |
| Gewährte Aktienoptionen | 252.000 | 156.000 | 225.000 | 144.000 | 147.000 | 306.000 |
| Zu Beginn der Berichtsperiode ausstehende Optionen | 84.000 | 52.000 | 219.000 | 144.000 | 139.500 | 14.000 |
| Am Ende der Berichtsperiode ausstehende Optionen | 84.000 | 52.000 | 219.000 | 144.000 | 139.500 | 14.000 |
| Erdiente, noch nicht ausgeübte Optionen zum 30.09.2011 | 84.000 | 52.000 | 219.000 | 144.000 | 139.500 | 14.000 |

Aus dem Aktienoptionsprogramm entstand dem SOLON-Konzern zum Bilanzstichtag folgender Aufwand für aktienbasierte Vergütungstransaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente:

| Tsd € | 30.09.2011 | 30.09.2010 |
|---|------------|------------|
| Gesamtaufwand aus eigenkapitalbasierten Vergütungstransaktionen | 13.330 | 13.407 |
| Periodenaufwand aus eigenkapitalbasierten Vergütungstransaktionen | – | –479 |

Für weitere Angaben zum Aktienoptionsprogramm verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2010.

(18) TRANSAKTIONEN MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN

Das Volumen der Transaktionen des SOLON-Konzerns mit nahe stehenden Unternehmen oder Personen stellt sich wie folgt dar:

| Tsd € | Erträge | Aufwendungen | Forderungen | Verbindlichkeiten |
|--|---------|--------------|-------------|-------------------|
| Stand 01.01. – 30.09.2011 | | | | |
| Beherrschende Unternehmen und deren Tochterunternehmen | 20.331 | 8.498 | 22.917 | 7.429 |
| Joint Ventures | 48 | - | 3.353 | 9.264 |
| Assoziierte Unternehmen | 26 | 5.260 | - | - |
| Sonstige nahe stehende Unternehmen und Personen | 11.465 | 63.844 | 24.356 | 9.185 |
| Stand 01.01. – 30.09.2010 | | | | |
| Beherrschende Unternehmen und deren Tochterunternehmen | 3.100 | 8.247 | 26.708 | 4.541 |
| Joint Ventures | 19.210 | 24.232 | 27.757 | 2.319 |
| Assoziierte Unternehmen | 90 | 17.295 | 460 | 2.353 |
| Sonstige nahe stehende Unternehmen und Personen | 5.227 | 4.162 | 41.848 | 1.836 |

SOLON unterhält Geschäftsbeziehungen mit der Mithril-Gruppe, die aufgrund einer Präsenzmehrheit in der Hauptversammlung beherrschenden Einfluss auf den SOLON-Konzern ausübt. Die Geschäftsbeziehungen betreffen im Wesentlichen die Versorgung mit Zellen, die Inanspruchnahme von Dienstleistungen sowie die Gewährung von Darlehen.

(19) VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM BERICHTSSTICHTAG

Vorstand

Am 5. Oktober hat der Aufsichtsrat der SOLON SE folgende Veränderungen im Vorstand des Unternehmens beschlossen: Dr. Walter Bickel wurde mit sofortiger Wirkung zum Chief Restructuring Officer (CRO) des Unternehmens ernannt und übernahm damit die Verantwortung für die Umsetzung des laufenden Restrukturierungsprogramms. Als Geschäftsführer von Alvarez & Marsal Deutschland war er zuvor bereits in beratender Funktion für SOLON tätig und maßgeblich an der Erarbeitung des Restrukturierungskonzepts beteiligt. Gleichzeitig schieden mit Dr. Martin Detje, COO, sowie Andreas Amelang, CSO, zwei der bisherigen Vorstände im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat aus dem Vorstand aus. Der Vorstand der SOLON SE hat sich damit auf drei Mitglieder verkleinert.

(20) PRÜFERISCHE DURCHSICHT DES KONZERNABSCHLUSSPRÜFERS

Die Zwischenberichte zum 30. September 2011 und 30. September 2010 wurden keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernzwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Berlin, den 14. November 2011



Stefan Säuberlich
Chief Executive Officer



Dr. Walter Bickel
Chief Restructuring Officer



Dr. Lars Podlowski
Chief Technical Officer

Finanzkalender

› 18. November 2011
Jahresanalystenkonferenz, Berlin

Impressum

Herausgeber / Redaktion und Gestaltung:
SOLON SE

Investor Relations:

Therese Raatz

Phone +49 30 81879-9305

Fax +49 30 81879-9999

E-Mail investor@solon.com

Veröffentlichungszeitpunkt:

15. November 2011

SOLON SE

Am Studio 16

12489 Berlin · Germany

Phone +49 30 81879-0

Fax +49 30 81879-9999

Internet www.solon.com

